

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Hotel-Revue**

Band (Jahr): **61 (1952)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

HOTEL-REVUE

Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Inserate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 33 Rp., Reklamen Fr. 1.10 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 20.-, halbjährlich Fr. 12.-, vierteljährlich Fr. 6.50, monatlich Fr. 2.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 25.-, halbjährlich Fr. 14.50, vierteljährlich Fr. 8.-, monatlich Fr. 3.-. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. - Druck von Emil Birkhäuser & Cie. AG., Elisabethenstrasse 15. - Redaktion und Expedition: Basel, Gartenstrasse 112, Postcheck- und Girokonto: V 85. Telefon (061) 58690.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 50 Cts. le numéro

Announces: Le millimètre sur une colonne 33 centimes, réclames 1 fr. 10. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: douze mois 20 francs, six mois 12 francs, trois mois 6 fr. 50, un mois 2 fr. 50. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 25 francs, six mois 14 fr. 50, trois mois 8 francs, un mois 3 francs. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. - Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. - Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 15. - Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux N° V 85. Téléphone (061) 58690.

Nr. 5 Basel, 31. Januar 1952 Erscheint jeden Donnerstag 61. Jahrgang 61^e année Paraît tous les jeudis Bâle, 31 janvier 1952 No 5

Die schweiz. Weinproduktion 1951 im Spiegel der Zahlen

Die Schweizerische Weinwirtschaft steht seit einigen Jahren im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Gastgewerbe und Hotellerie ganz besonders schenken den Massnahmen zur Förderung und Stützung des schweizerischen Weinbaus grosse Aufmerksamkeit. Allen Bestrebungen, die auf eine Hebung der Qualität der Schweizer Weine gerichtet sind, finden in unseren Kreisen volle Sympathie. Weniger sympathisch berührt sie, dass viele Massnahmen für das Gastgewerbe mit zusätzlichen neuen Belastungen verbunden sind und dass diese Belastungen sich aus Stützungsmaßnahmen ergeben, die anstatt der Qualitätsproduktion förderlich zu sein, sich geradezu in gegenteiligem Sinne auswirken. Man möchte deshalb wünschen, dass bei allen staatlichen Massnahmen zum Schutze der Weinwirtschaft in vermehrtem Masse darauf geachtet wird, dass die Weinproduktion nicht in eine Richtung gedrängt wird, die in einer Sackgasse endet und sich schliesslich auch zum Schaden der Geschützten auswirken muss. Die nachstehenden Ausführungen eines Fachmannes zeigen, dass diese Befürchtungen nicht unbegründet sind. Die Red.

Problematische Umstellung auf minderwertigen „Roten“

Zu den grossen Weinbaufragen gehören auch die Arten der Reben in der Schweiz, wobei wir nur zwei Gesichtspunkte herausgreifen wollen: den ersten nach der Farbe, weiss oder rot, den zweiten nach der Gattung, ob Europäer- oder Amerikaner- bzw. Direktträgerreben. Nach der Farbe teilte sich die gesamte Weinbaufläche in der Schweiz, in den letzten drei Jahren:

1949	weisse Reben 71,4%	rote Reben 28,6%
1950	weisse Reben 67,5%	rote Reben 32,5%
1951	weisse Reben 67,4%	rote Reben 32,6%

Einmal ist das Überwiegen der weissen Reben festzustellen, und zweitens eine Verlagerung zugunsten der roten Reben in den letzten Jahren, was der Konsumrichtung besser entspricht. Getrübt wird das Bild durch die Tatsache, dass ein Grossteil der Umstellung auf Rotweinbau in der Westschweiz mit Hilfe minderwertiger Direktträgerreben erfolgt ist. Als Beispiel erwähnen wir den Kanton Waadt, der an Rotweinen 301 ha mit Direktträgerreben und nur 98 ha mit Europäer Reben bepflanzt hat. Auch in diesem Missverhältnis ist keine Förderung der Qualitätsweinproduktion zu erblicken.

Weissweinschwemme und Markteingriffe

Und nun zur Feststellung, was auf dieser Anbaufläche wächst.

Alle Schätzungen waren sich in dem Punkte einig, dass 1951 ein mengenmässig grosses Ertragsjahr in der Schweiz sein werde. Dies ist auch eingetroffen, ebenso wie die Tatsache, dass immer dann, wenn man viel erwartet, noch mehr eingebracht wird. Die Schätzungen sind also in vielen Weinbaugebieten übertroffen worden, und die Gesamternte betrug 1040527 Hektoliter, zuzüglich 5,1 Millionen Kilo, die als Tafeltrauben dem Konsum zugeführt worden sind. Es handelt sich um eine sehr grosse Ernte, die in den letzten dreissig Jahren nur zweimal (1935 und 1944) übertroffen wurde. Besonders bei den weissen Trauben war der Ertrag enorm, indem 787517 hl Weissweine nur 253010 hl Rotweine gegenüberstehen. Die entsprechenden Zahlen lauten für die beiden vorhergegangenen Jahre: 498855/216585 pro 1950 und 393430/157322 pro 1949. Wir sehen also, dass das ungünstige Verhältnis in diesem Jahre noch weiter in der Richtung der Weissweine verschoben worden ist, wobei der Konsum in der Schweiz nach wie vor zu drei Vierteln aus Rotweinen besteht! So kam eine erneute Weissweinschwemme auf den Weinmarkt. Um das Angebot zu verkleinern und zugleich einen Preiserfall zu verhindern, wurde eine Blockierungsaktion beschlossen, wobei ein Teil der Ernte für den momentanen Verkauf gesperrt wird, unter gleichzeitiger Finanzbevorschussung. Da der Staat ausserdem einen Teil des Risikos trägt - bei allfälligen Preissenkungen bis zu 20 Rp. pro Liter -, ist den Weinerzeugern ein weitgehendes Entgegenkommen erwiesen, das damit nicht erschöpft ist. Andere Aktionen, wie die verbilligte Abgabe von „Schweizer Weisswein“ ohne nähere Bezeichnung, dessen Preisdifferenz ebenso aus öffentlichen Mit-

keln gedeckt werden soll wie diejenige der 10-15 Millionen Liter, die zum Rotmachen durch Verschnitt mit ausländischen Kupierweinen vorgesehen sind, stehen noch vor der Entscheidung.

Von den 18 weinbautreibenden Kantonen in der Schweiz haben folgende 6 im Jahre 1951 am meisten geerntet:

1. Wallis	38611800 Liter
2. Waadt	30015000 Liter
3. Tessin	9499300 Liter
4. Neuenburg	6750000 Liter
5. Genf	6692700 Liter
6. Zürich	3022800 Liter

Die Westschweizerischen Kantone stehen somit an der Spitze, und dort überwiegt bei weitem die Weissweinproduktion.

Hohe Hektarerträge begünstigen die Weissweinproduktion und stehen der Umstellung auf rote Edelweine entgegen

Auf die Frage, wieso bei einer relativ kleinen Anbaufläche diese aussergewöhnlich hohen Erträge erzielt worden sind, muss ebenfalls noch eingetreten werden.

Fläche und Erträge in Relation gesetzt, ergeben die Hektarerträge. Wir dürfen voraussenden, dass diese in der Schweiz schon seit Jahren überdurchschnittlich gross sind. So wurden im Jahre 1950 pro Hektare 57,6 hl Wein geerntet, und für 1951 stieg diese Ziffer gar auf 82,8 hl an. Das sind - auch am internationalen Massstab gemessen - riesige Erträge. Sie schwanken innerhalb der einzelnen Weinbaugebiete sehr stark, nämlich von 113,9 hl/ha bis auf 31,1 hl/ha (Baselland). Die Kantone mit den grössten Hektarerträgen sind im Jahre 1951 die nachstehenden:

1. Wallis	113,9 hl/ha
2. Genf	88,2 hl/ha
3. Waadt	83,9 hl/ha
4. Neuenburg	80,5 hl/ha
5. Bielsee	67,4 hl/ha
6. Tessin	63,7 hl/ha

Es mag auffallen, dass in dieser Tabelle kein einziger Weinbaukanton aus der Ostschweiz figurirt, was damit zusammenhängt, dass in diesen Weinbaugebieten der Rotwein vorherrscht und die Ertragsfähigkeit der roten Reben, speziell der Blauburgunder, bedeutend kleiner ist als bei den anderen Rebsorten in der Schweiz.

Ertrag in hl/ha bei:	
weissen Direktträgerreben	93,7
roten Direktträgerreben	80,6
weissen Europäer Reben	91,9
roten Europäer Reben	56,6

A Leysin, le Comité central de la S.S.H. a tâté le pouls de l'hôtellerie suisse

C'est à Leysin, dans la grande station vaudoise qui a tant contribué à porter dans le monde entier la réputation de la Suisse curative et touristique, que le Comité central de la S.S.H. a tenu, sous la présidence du Dr Franz Seiler, président central, sa première séance de l'année.

Le soleil proverbial de Leysin luisait de tout son éclat et la station était resplendissante sous sa parure de neige. L'accueil réservé aux membres du Comité central par la section de Leysin, et spécialement par son président M. F. Tissot, vice-président de la S.S.H., fut des plus chaleureux. Il contribua encore à créer une atmosphère qui permit à la séance de se dérouler dans des conditions idéales.

A l'instar des grands médecins de Leysin, le

Die Ordentliche Delegiertenversammlung des SHV.

findet dieses Jahr am

5. und 6. Juni 1952 in Montreux

statt. — Wir bitten unsere Mitglieder und Delegierten, sich jetzt schon die beiden Tage für den SHV. zu reservieren.

L'Assemblée ordinaire des délégués de la S.S.H.

aura lieu cette année les

5 et 6 juin 1952 à Montreux.

Nous prions les membres et délégués de bien vouloir d'ores et déjà réserver ces deux journées pour la S.S.H.

Aus dieser Zusammenstellung lässt sich unschwer ableiten, warum die Weinbauern nach wie vor lieber Weissweine als rote Edelweine pflanzen, sich gegen die Umstellung vom Weissweinbau auf den Rotweinbau sperren, und dass sie, wenn sie ihn schon vornehmen, dabei die Direktträgerreben bevorzugen.

Aus den Hektarerträgen und ihrer Höhe lässt sich aber noch der weitere Schluss ziehen, dass diese Faktoren die Rentabilität günstig beeinflussen.

Wenn ein Jahr wie 1951, dessen Vegetationsentwicklung eine Peronosporainvasion direkt begünstigte, nicht mehr Abgänge durch Rebschädlinge aufzuweisen hat, so ist dies ein Zeichen, dass die Bekämpfungsmittel, dass Chemie und Technik sehr wirksam geworden sind. Damit ist auch das Risiko im Weinbau bedeutend kleiner geworden, und anderseits erhöht die gesteigerte Produktivität auch die Einnahmen. Dies, zusammen mit den Stützungsmaßnahmen für den notleidenden Weinbau, lassen es schwer verständlich erscheinen, dass man die Schutzmassnahmen noch erweitern will, im Sinne einer absoluten Absatz- und Preisgarantie, die gesetzlich verankert werden sollen, ohne gleichzeitig Vorkehrungen zu treffen, die Produktion nach Art, Quantität und Qualität besser auf die Konsumbedürfnisse abzustimmen.

Comité central a examiné à fond l'état de la malade qu'est l'industrie hôtelière. Si le diagnostic est facile - on a tôt fait de conclure à une anémie chronique - les remèdes sont plus difficiles à trouver et à appliquer. Le meilleur facteur de guérison demeure le climat et les beautés naturelles de notre pays, ainsi que la persévérance et l'endurance des hôteliers. Mais on ne doit cependant négliger aucun moyen de redonner des forces à la malade et de conjurer la menace que fait planer sur notre tourisme la situation économique de certains pays étrangers. Il ne faut pas oublier - pour reprendre le titre d'un article paru dans «La Suisse» la semaine dernière - que la clientèle internationale est la figure vitaminée qui permet le mieux de surmonter l'anémie dont nous parlions.

A l'exception de M. A. Fanciola, excusé, tous les membres du Comité central étaient présents à savoir: le Dr Franz Seiler, président, Zurich, M. F. Tissot, vice-président, Leysin, et MM. J. Armleder, Genève, J. Escher, Sion/Berne, L. Gredig, Pontresina, A. Kienberger, Bâle, A. Krebs, Lucerne, E. Krebs, Interlaken, W. Pfenniger, Lucerne, Ch. Schaerer, Schinznach-Bad, H. R. Stettler, Grindelwald, H. Weissenberger, Zurich. Avaient en outre été invités MM. Hirsch, président de la commission des salaires, R. Mojonnet, président de la commission scolaire, O. Schweizer, directeur de l'Ecole hôtelière, et F. Niederer, directeur adjoint de l'office national au tourisme.

Communications du président central

Le Dr F. Seiler, rappela les événements qui se sont produits depuis la dernière séance que le Comité central a tenue cet automne à Gletsch. Si les revendications que l'hôtellerie a présentées aux autorités fédérales pour animer le trafic d'hiver n'ont pu toutes être réalisées, il convient de relever toutefois: l'intervention du Conseil fédéral auprès des gouvernements cantonaux pour un *prolongement des vacances scolaires d'hiver et l'action d'abaissement des tarifs des écoles de ski*, qui remporte de nouveau un succès qui dépasse les prévisions des dirigeants des écoles. Elle constitue une aide indirecte à l'hôtellerie puisque les skieurs sont et demeureront l'élément principal de la clientèle des stations d'hiver. Enfin, l'allègement des formalités de visas pour les Allemands qui désirent venir en Suisse ne manquera pas d'encourager nos voisins du nord à venir en plus grand nombre en Suisse.

Libération des échanges touristiques et trafic international

Le Comité du tourisme de l'O.E.C.E. a tenu séance à la fin de l'année à Paris et notre président central, qui fait partie de la délégation suisse à ce comité, est intervenu vigoureusement en faveur de la libération des moyens de paiements touristiques pour les échanges intereuropéens.

La résolution suivante a été votée:

Le Comité du tourisme,

ayant pris connaissance des mesures prises récemment en matière d'allocation de devises pour le tourisme, par les gouvernements de divers pays membres;

constate que ces mesures, bien que d'inspiration et de portée fort différentes, constituent à des degrés divers des entraves nouvelles au tourisme intereuropéen et une régression par rapport à la situation acquise en 1951;

s'élève contre toute tendance à une limitation nouvelle des échanges touristiques intereuropéens;

rappelle à ce sujet que l'ensemble des pays membres de l'O.E.C.E. a reconnu la nécessité absolue de libérer au maximum possible les dits échanges, pour permettre au tourisme de jouer pleinement son rôle économique et social;

tout en appuyant vigoureusement toute mesure destinée à lutter contre le marché noir des devises, dont la responsabilité doit être cherchée d'ailleurs en dehors des mouvements touristiques normaux, exprime le vœu que dans l'établissement de ces mesures, il soit tenu compte de la nécessité d'éviter une contraction des échanges touristiques normaux;

rappelle d'autre part que toute mesure réduisant les allocations individuelles de devises a pour effet de mettre en danger la rentabilité de l'équipement touristique européen du standing international, sur l'existence duquel repose la capacité des pays membres à tirer profit de leur propre effort d'expansion sur le marché touristique américain.

La volonté d'activer la libération des échanges touristiques existe partout, et, en Allemagne par exemple, l'amélioration de la situation économique permet de se laisser aller à un optimisme tempéré. La création de la classe *touriste* sur les grandes lignes aériennes est aussi une heureuse initiative qui contribuera au développement du trafic touristique Amérique-Europe.

Il faut espérer que la situation économique de tel ou tel pays, ou les abus qui se sont produits dans l'encaissement de titres touristiques n'obligent pas les gouvernements à réintroduire des restrictions, mais qu'au con-

traire cette libération si nécessaire pourra se poursuivre.

Conférence avec les représentants de l'agriculture

Une conférence a eu lieu au mois de janvier entre une délégation de l'hôtellerie et une délégation des organisations agricoles. On a pu constater avec satisfaction que si l'hôtellerie comprenait la situation de notre paysannerie et la nécessité d'un statut de l'agriculture, les milieux agricoles se rendaient compte également de nos difficultés. L'hôtellerie doit absolument pouvoir bénéficier de certaines compensations pour lutter contre un renchérissement qu'elle ne peut transférer sur la clientèle en raison de la concurrence internationale. On convint de renouveler de pareils entretiens qui doivent permettre de concilier des intérêts parfois divergents.

Défense des intérêts de l'hôtellerie

Les organes directeurs de la Société et le président central ont été constamment appelés à représenter l'hôtellerie et à défendre ses intérêts dans les domaines les plus divers. De nombreuses lois sont en préparation. Grâce à de judicieuses interventions, on parvient à faire reconnaître la position spéciale dans laquelle se trouve notre industrie et à lui éviter des mesures qui pourraient avoir des conséquences très graves. Il faut rester fidèle à cette politique de présence, malgré le travail énorme que cela occasionne, car les absents ont toujours tort et personne ne s'occupe de leur sort.

Le Comité central fut mit au courant des propositions qui sont soumises aux Chambres fédérales pour le *financement du programme d'armement*. Il regrette que les solutions préconisées imposent à l'hôtellerie de très lourdes charges. L'augmentation de l'impôt sur le chiffre d'affaires sur les boissons et sur les aliments fins provoquera un renchérissement sensible des prix de revient des marchandises spécialement consommées dans les hôtels et restaurants, renchérissement qu'il sera difficile de transférer. Il est dommage qu'une solution plus simple et plus équitable telle que l'augmentation générale de l'impôt sur le chiffre d'affaires d'un demi pourcent n'ait pas été prise en considération.

Referendum contre la clause du besoin dans l'hôtellerie

Le Comité central s'est montré surpris de ce que la date pour la votation populaire sur le referendum lancé contre la prorogation de la clause du besoin pour l'ouverture d'hôtels dans les régions touristiques ait été fixée au 2 mars. Il ne reste donc que 5 semaines pour préparer cette votation. Ce bref laps de temps sera utilisé au mieux pour exposer la situation de l'hôtellerie. Heureusement que les préparatifs du Comité d'action pour une hôtellerie prospère avaient été poussés, ce qui permettra d'aborder le 2 mars dans des conditions normales. Les moyens financiers à disposition pour soutenir cette campagne sont extrêmement modestes et on ne saurait assez demander à tous - hôteliers, sections, et amis de l'hôtellerie - de verser une contribution, s'ils ne l'ont pas déjà fait.

Cours et perspectives de la saison d'hiver

Chacun des membres du Comité central exposa, pour la région qu'il représente, la marche de la saison d'hiver jusqu'à la fin janvier et les perspectives pour le mois de février. On peut résumer comme suit, pour l'ensemble de la Suisse, les propos des divers orateurs: La semaine des fêtes de fin d'année a partout été excellente et l'on peut s'attendre à ce que le mouvement hôtelier du mois de décembre soit plus considérable que celui de l'année précédente. Mais le trop fameux *«trou de janvier»* se fait actuellement cruellement sentir. Il semble avoir commencé plus tard que d'habitude mais risque de se prolonger jusqu'au mois de février. En effet, la bonne fréquentation que l'on enregistre pendant ce mois ne sera probablement atteinte que vers le milieu de février.

Cette situation pose à l'hôtellerie de graves problèmes, surtout en ce qui concerne le personnel. Etant donné ces variations du mouvement hôtelier, les exploitants doivent se montrer très prudents dans l'engagement

Mitgliederbewegung — Mouvement des membres

Neuaufnahmen — Admissions

	Betten Lits		Betten Lits
M. Albino Tomasi, Hôtel Victoria, Aigle	25	Hotel Rütli u. Rheinischer Hof AG., Luzern	110
Hr. Erwin Wüthrich, Kurhaus Hotel Arche, Affoltern a.A.	30	M. André Kurz, Hôtel Mon Repos, Mont Pèlerin s/Vevey	65
Hotel Eden AG., Arosa	70	La Moubra Fondation de Launoit, Montana	80
Hr. Eduard Mayer, Hotel Garni Paradiso au Lac, Ascona	16	Aralla AG., Hotel Belmont, Montreux	100
Frau H. Martin-Meier, Hotel Lattmann, Bad Ragaz	110	Mme F. Goldschmidt, Pension Familie Goldschmidt, Montreux-Territet	10
Hr. Hans Wentz-Häni, Hotel Continental, Basel	70	Hr. Gerold Borer, Hotel Schwert, Näfels	22
Hr. Friedrich Widmer, Hotel Amisbühl, Beatenberg	30	Frau A. Schwarz-Weder, Hotel Solbad Hirschen, Oberfrick	12
Hr. Kurt Jahn jun., Hotel Seiler au Lac, Bönigen	75	Hr. Jakob Wickli, Hotel Bären, Oberhofen/Thunersee	16
Frau A. Jaggi-Rudolf, Pension Rivabella, Brissago	25	Hr. Max Heer, Hotel Löwen, Olten	15
Hr. H. G. Rawlyler-Jenni, Hotel Bella Vista, Brissago	8	Frl. Alice Bertha Stalder, Hotel Emmenthal, Olten	35
M. Germain Jobin, Hôtel-Pens. La Bruyère, Château d'Oex	20	Berghus Rigi-Staffel AG., Hotel Berghus, Rigi-Staffel	50
M. Robert Chaudet, dir., Hôtel Victoria, Chexbres	45	AG. Hotel Julierhof, St. Moritz-Campfer	60
Hr. Leo Burri, Kurhaus Eigenthal, Eigenthal	40	Hr. Theo Langen, Parc-Hotel Aurora, S-chanf	35
Frau A. Eichmann-Häcki, Hotel Trautheim, Engelberg	30	Verein für ein Kirchgemeindehaus und Hospizhotel, Hotel Kronenhof, Schaffhausen	50
Hôtel Victoria S.A., Ghlon s/Montreux	80	Hr. Richard Renggli sen., Hotel Schwanden, Sursee	14
Hr. Otto Konze, Hotel Weisses Kreuz und Post, Grindelwald	30	Geschwister Regli, Hotel Gernsbock, Wassen	12
Frau L. Reichen, Tea-room Grindelwaldstübi, Grindelwald	—	Hr. Marcel Jost, Hotel Stefani, Wattwil	8
Hr. Hermann Conrad-Eicher, Hotel Bad Gutenberg, Gutenberg	40	Frau Dr. E. Müller-Siegrist, Hotel Bärghuus, Wilderswil	44
Hr. Emil Gurtner, Hotel Schönau, Hilterfingen	15	Hr. Ed. Pitton, Hotel-Pension Schöllli, Wilderswil	20
Hr. Hans Bettschen, Hotel-Kurheim Schönegg, Kiental	25	Hr. Hans Zumbühl, Hotel Gasthof Heilighaus, Wilderswil	16
Hr. Emil Ulrich, Hotel Engel, Küssnacht a.R.	20	Hr. Josef Burkart, Hotel Stadthof, Zug	16
Frl. Jenny Stadel, Hôtel-Pens. Chaux-d'Abel, Le Chaux-d'Abel, J.B.	25	Hr. Fr. Elsener-Keller, Hotel Pilatus, Zug	15
Hr. Walter Huber-Michel, Hôtel de la Balance, La Chaux-de-Fonds	30	Hr. Oskar Zumbühl, Hotel Löwen, Zug	14
Hr. Charles Landry-Schneider, Park-Hotel, Lenzerheide	50	Hr. Eugen Ess, Bahnhofrestaurant, Zugerberg	7
M. Piero Bergamaschi-Kriemler, Albergio Torretta, Locarno	26	Hr. Walter Bockhorn, Pension Quisana, Zürich	30
Hr. Emil Bourgoïn, Grand Hotel, Locarno	120	Hr. Charles Hahn, Vize-Direktor, Kongresshaus, Zürich	P.M.
Hr. Frédéric Steiner, Hotel Villa Eugenia, Lugano-Ruvigliana	30	Hr. A. R. Perren, Rest. Schifffländ Bar & Stübli, Zürich	—
		Hr. Ernst Alfred Schmutz, Manager, Hotel Bristol, Lagos/Nigeria, B.W.A. P.M.	—

de leur personnel. Il en résulte, dans beaucoup d'établissements, que le nombre des employés est insuffisant pour faire face au trafic de fin d'année, mais encore trop grand pour le trafic du mois de janvier.

L'action abaissant des tarifs des Ecoles suisses de ski remporte un plein succès et le nombre record de leçons de l'année passée sera notablement dépassé. La vogue dont jouit ce sport ne peut être que favorable à l'hôtellerie de sports d'hiver.

L'Oberland bernois a bénéficié d'un taux d'occupation notablement meilleur que l'année dernière, après les fêtes aussi. Ceci est très certainement dû au fait que les vacances scolaires durèrent jusqu'au 14 janvier. De nombreuses familles ont profité pour prendre des vacances de sports d'hiver à ce moment-là. C'est en généralisant ce système que l'on rendra le plus service à l'hôtellerie et qu'on lui aidera le mieux à combler le «trou de janvier». Les quelques jours de vacances de ski donnés aux écoliers d'autres villes pendant le mois de février ne profitent pas à l'hôtellerie, d'abord parce que c'est en pleine saison et ensuite parce que les écoliers utilisent ces vacances pour faire des excursions en groupe et non des séjours à l'hôtel avec leur famille. Il convient donc d'insister encore, peut-être par l'intermédiaire des

gouvernements des cantons touristiques intéressés, auprès des villes entrant en ligne de compte pour que les vacances de fin d'année soient prolongées en janvier.

Un représentant de l'hôtellerie urbaine attirera l'attention sur le fait que l'hôtellerie des villes connaît en hiver une saison morte de plusieurs mois. Des établissements qui ont engagé leur personnel à l'année perdent pendant ce temps des sommes considérables. On oublie trop souvent ce côté de la question en affirmant que la situation de l'hôtellerie urbaine est constamment brillante.

Assemblée ordinaire des délégués de la S.S.H. à Montreux les 5 et 6 juin 1952

Les dates des 5 et 6 juin ont été retenues pour notre assemblée ordinaire des délégués qui se déroulera cette année à Montreux. Ceci pour permettre aux chefs des agences que l'Office central suisse du tourisme entretient à l'étranger d'assister à nos assises et de prendre plus étroitement contact avec les hôteliers. En effet ces chefs d'agence seront à cette époque en Suisse à l'occasion de leur conférence annuelle. Les délégués et les membres de la S.S.H. entendront à Montreux, à côté du rapport de notre président central, des exposés sur des questions de propagande.

Autres points de l'ordre du jour

Questions sociales

Le Comité central a entendu un rapport détaillé de M. Hirsch, président de la commission des salaires, sur les négociations qui ont eu lieu avec l'Union Helvétique au sujet de la conclusion d'une convention de salaires interville. Il appartient aux sections des villes intéressées de prendre les décisions qu'elles jugent utiles, mais le Comité central espère que dans ce domaine les employeurs sauront agir solidairement. On apprît aussi avec satisfaction que les pourparlers en vue de la conclusion d'un contrat collectif de travail pour le canton du Tessin étaient en bonne voie.

La question du jour de congé payé que réclament les musiciens dans les entreprises annuelles n'est pas encore réglée. Le Comité central a pris connaissance des propositions faites dans ce sens, propositions qui pourraient être acceptées à bien plaisir par les intéressés pour faire preuve de bienveillance dans certains cas particuliers. Il ne peut s'agir d'un règlement reposant sur des bases juridiques, mais bien d'un témoignage de bonne volonté des employeurs.

De nombreuses plaintes et critiques ont été formulées à l'égard du bureau de placement professionnel pour les musiciens. Il faudrait que l'Autorité de surveillance et l'Association suisse des tenanciers de cafés-concerts étudient les améliorations qui pourraient être apportées.

Le règlement sur les taxes de service a, en vertu de l'art. 3 de l'arrêté fédéral du 28 décembre 1949 sur la continuation des mesures de secours en faveur de l'industrie hôtelière, force générale d'application. Cet arrêté arrive à échéance le 31 décembre 1952, si bien qu'à partir de ce moment il n'y aura plus de base juridique permettant de donner au règlement sur les taxes de service force d'application obligatoire. Comme ce règlement, en tant que contrat collectif de travail, a été conclu pour une durée allant jusqu'au 31 décembre 1954, il ne serait pour les deux prochaines années applicable qu'aux membres de la Société suisse des hôteliers et de la Société suisse des cafetiers-restaureurs. Les outsiders n'y seraient plus soumis, à moins que la convention ne soit englobée dans la loi donnant force obligatoire aux contrats collectifs, actuellement en discussion.

Le Comité central estime qu'il ne saurait être question que les membres de notre société soient traités d'une manière plus sévère que les outsiders et décident de charger une petite commission d'étudier spécialement les points qui devraient faire l'objet d'une révision puisque, dans sa forme actuelle, le règlement sur les taxes de service est loin de donner entière satisfaction.



L'adhésion collective de tous les membres de la S.S.H. à la *Paho*, caisse paritaire d'assurance chômage pour les employés d'hôtels et restaurants, qui a fait l'objet d'une convention entre les deux institutions pose encore certains problèmes dont l'étude n'est cependant pas encore mûre et qui seront examinés en temps utile.

Marché du travail et placement des employés

Le Comité central avait chargé une commission spéciale de procéder à une enquête auprès des bureaux de placement de Lausanne et de Bâle de la S.S.H., pour voir s'il n'y aurait pas moyen d'améliorer le recrutement et le placement des employés d'hôtels. Selon le rapport présenté par M. F. Tissot, qui présidait ladite commission, il ressort que la situation du marché du travail est toujours très difficile dans l'hôtellerie, les employés se détournant des carrières hôtelières au profit de l'industrie, qui continue à bénéficier d'une période de haute conjoncture.

Nos bureaux de placement s'efforcent toujours davantage de rendre service à nos membres et certaines améliorations et rationalisations pourront être apportées dans leurs méthodes de travail. Mais il faut espérer que, de leur côté, nos membres nous aideront dans cette tâche en faisant preuve de plus de discipline.

Questions de la réglementation des prix

Après avoir examiné certains cas particuliers qui lui étaient soumis, le Comité central entendit un bref exposé de M. H. Weissenberger, président de la commission de réglementation des prix, sur la conférence qui avait eu lieu entre les représentants des sections des 5 grandes villes pour étudier la possibilité d'introduire le *prix forfaitaire* pour une nuit. L'entente ne put se faire à ce sujet, la majorité des sections représentées étant opposée à ce prix tout compris.

La commission de la réglementation des prix s'occupera encore pour faire des propositions à ce sujet à l'assemblée des délégués de Montreux de la question des prestations qui peuvent être incluses dans la *taxe de sports*.

Ecole hôtelière

M. R. Mojonnet, président de la commission scolaire, et M. O. Schweizer, directeur de l'école hôtelière, présentèrent de brefs rapports sur la marche, on ne peut plus réjouissante, de notre Ecole hôtelière. En effet, notre école compte actuellement le nombre record de 230 élèves, nombre qui atteindra 250 sitôt que le cours préparatoire aura commencé. Ces élèves nous viennent de 30 nations différentes. Avec le personnel et les professeurs, c'est donc quelque 300 personnes que les cuisines de l'école doivent nourrir. Les résultats financiers et scolaires sont très satisfaisants. Bien qu'il soit trop tôt pour juger définitivement, il semble que les inscriptions seront moins nombreuses pour les cours suivants, mais il ne faut pas s'en plaindre, car la quantité d'élèves qui travaillent maintenant à l'école est un maximum qui impose à la direction et aux membres du corps enseignant un pensum presque trop lourd.

Le Comité central prit note avec reconnaissance de la décision de Mme César Ritz d'allouer à notre école une somme annuelle de fr. 1000.— pour faire la «Bourse César Ritz» fondée par la Société suisse des hôteliers pour perpétuer le souvenir du grand hôtelier valaisan. L'école disposera ainsi chaque année d'une somme de fr. 200.— destinée à permettre à un jeune montagnard méritant de se consacrer aux carrières hôtelières.

Le président exprima ses remerciements et ceux de la S.S.H. à M. Mojonnet ainsi qu'à Mme et M. Schweizer pour leur dévouement et la manière brillante dont ils dirigent notre école.

Dans le cadre des problèmes concernant l'école hôtelière, celui du *certificat de capacité d'hôtelier* fut également soulevé. Il faut absolument que l'on obtienne ce certificat final de l'école hôtelière soit reconnu dans toute la Suisse afin d'éviter que des hôteliers de profession ne soient obligés de repasser des examens professionnels s'ils reçoivent un établissement dans un autre canton. De même, il faudrait aussi, à l'école, donner éventuellement une ou deux fois par an des cours professionnels permettant précisément à des hôteliers d'obtenir un certificat de capacité valable dans toute la Suisse.

Voyages d'études et de propagande; réorganisation de la Centrale touristique pour les permissionnaires américains

C'est M. Florian Niederer, Directeur adjoint de l'Office central suisse du tourisme, qui exposa les propositions de notre institution nationale de propagande pour une meilleure répartition des frais des voyages d'études organisés pour les employés des bureaux de voyages étrangers. Il est incontestable que ces visites sont un des éléments les plus actifs de notre propagande, car nos membres sont les employés d'agences chargés de vendre des voyages en Suisse qui ignorent tout de notre pays. Une douzaine de voyages sont prévus chaque année devant permettre à des employés en contact direct avec la clientèle d'apprendre à connaître nos régions de tourisme. Ces tours sont subventionnés par l'Office central suisse du tourisme, les sociétés de développement locales et les hôteliers auxquels on s'adresse souvent de divers côtés à ce sujet. Il serait plus équitable de prendre pour base une répartition prévoyant que l'hôtelier prend à sa charge la chambre et le petit déjeuner, les repas, les frais de voyage, la visite des localités et les guides étant réglés par les offices de tourisme suisse et locaux.

Le temps est déjà éloigné où l'on comptait en Suisse plus d'une division de permissionnaires américains qui accomplissaient leur fameux «Swiss tours». Mais l'action, après avoir connu des hauts et des bas, se poursuit et il convient d'adapter son organisation aux conditions nouvelles. L'appareil est maintenant devenu trop lourd et l'entreprise est délicate. Le fait que les permissionnaires sont obligés de passer par les deux «leave centers» de Karlsruhe et de Munich complique fort les voyages et les empêche de

prendre l'ampleur voulue. C'est pourquoi l'Office central suisse du tourisme a décidé de rechercher une organisation plus souple permettant mieux de mettre les voyages en Suisse à la portée des permissionnaires et de les leur vendre directement. On espère ainsi pouvoir porter à 2000 le nombre mensuel des permissionnaires américains en séjour en Suisse.

Grâce à la mise sur pied des Helvetia Europeans Tours on a pu gagner à la Suisse des permissionnaires faisant un séjour de 8 jours au minimum, de 21 jours au maximum, ce qui contribue à lutter contre la mode des déplacements constants.

Il est certain que le développement que l'on entend donner aux voyages d'études en Suisse et la réorganisation de l'action des permissionnaires américains contribueront largement à faire connaître notre pays à l'étranger et surtout en Amérique.

Divers

Le Comité central prit connaissance de la constitution d'un comité d'initiative tendant à réunir toutes les organisations dont les membres sont appelés à payer des *droits d'auteur*. En effet la loi sur les droits d'auteur va être révisée et il est nécessaire que nous puissions faire connaître nos droits.

Le Comité central fut l'objet, à Leysin, d'une magnifique réception de la part de la section de Leysin et spécialement de M. et Mme Tissot. Ils ont organisé à Leysin un dîner pour les membres du Comité dirigé avec tant de compétence qu'un dîner et une soirée qui furent extrêmement réussis. Le succulent dîner qui réunit d'abord les membres du Comité central et les membres du comité de la section de Leysin était rehaussé par la présence de M. Duperrut, syndic de Leysin, de M. Wälti, vice-président de la Société de développement de Leysin, et de M. Henchoz, président de la section des Diablerets-Les Ormonts. Il fut agrémenté de productions musicales de l'orchestre du Grand Hôtel et de M. Nisanhowsky, professeur de musique.

Au dessert, M. Tissot prit la parole pour rappeler que c'était la première fois que la section de Leysin avait l'occasion de recevoir le Comité central siégeant en séance plénière. La section de Leysin qui fêtera l'année prochaine ses 20 ans d'existence, est heureuse de ce contact, car il confirme que l'hôtellerie de Leysin fait bien partie de la grande famille des hôteliers suisses et que la station est reconnue comme station touristique et hôtelière.

On ne vient pas toujours à Leysin de gâté de cœur, mais la majorité des hôtes en repartent après y avoir recouvré la santé; c'est le plus beau titre de gloire de la station. C'est entre 1900 et 1910 que cette station prit son premier essor, et c'est après la première guerre mondiale qu'elle acquit, ou presque, le développement qu'elle a aujourd'hui. Leysin groupe 3500 lits et, en 1947, hébergeait plus de 3700 personnes. C'est le type de la station médicale et sa clientèle se compose par moitié environ — parfois avec un pourcentage en faveur de la clientèle étrangère — d'hôtes suisses et étrangers. C'est la présence de ces derniers qui donne à la station son caractère touristique. En 1929/30 il n'y avait que 5 membres qui faisaient partie de la S.S.H. tandis que aujourd'hui la section compte 30 membres.

M. Tissot remercia spécialement le Dr Franz Seiler qui dirige avec une telle maîtrise les destinées

de la *taxe de sports* prélevée par la station de St-Moritz sur les factures des fournisseurs en vue d'alimenter le fonds de propagande n'a pas été sans susciter des réactions diverses. Le Comité central constate qu'il s'agit là d'une convention locale et le Comité central n'a pas à s'immiscer dans cette affaire.

Les clubs ou associations touristiques et automobilistes étrangers demandent de plus en plus aux hôteliers de s'intéresser à leurs *panoneaux* et de faire de la réclame dans leurs guides. L'hôtelier finit par dépenser en vain des sommes considérables sous cette forme. Il convient donc de mettre un frein à cette activité et de voir si elle peut être réglementée sur le plan international par l'association internationale de l'hôtellerie par exemple.

La question des *concessions* relatives à des lignes d'autocars en Suisse et à l'étranger continue à faire l'objet de pourparlers et nos organes directeurs ne perdent pas la chose de vue.

La coopérative hôtelière de l'Oberland bernois proposait à la S.S.H. de demander l'interdiction des *volants* qui font une concurrence de plus en plus forte à l'hôtellerie. Cette interdiction est impossible à obtenir et il faut se contenter des restrictions techniques nécessaires par la structure de nos routes et la sécurité de la circulation.

Avec les hôteliers de Leysin

de la S.S.H. et domine tous les problèmes qui nous préoccupent. M. Tissot termina son allocution en exprimant l'espoir que l'hôtellerie connaîtra toujours un bon développement.

Le Dr F. Seiler, président central dit à M. Tissot toute sa gratitude pour ses aimables paroles et pour sa somptueuse réception. Il rendit hommage à Leysin, à son hôtellerie, à sa municipalité et aux maîtres de l'art médical qui ont si magnifiquement fait connaître Leysin et la Suisse dans le monde entier.

Le Dr Seiler rendit encore hommage à M. F. Tissot pour tout le travail qu'il a fourni pour le plus grand bien de la S.S.H. Il a su trouver des solutions rationnelles et commerciales à de nombreux problèmes qui se sont posés et son nom restera toujours attaché à la création de nos caisses sociales. Nous sommes tristes à l'idée de le voir quitter le Comité central, mais nous avons la consolation de penser qu'en tant que président de la *Caisse Hôtels* nous pourrions toujours lui demander conseil. M. Tissot est un homme qui a représenté la section de Leysin au Comité central en maître, en grand artiste et en homme de cœur. Le président central remercia enfin les dames et en particulier une Mme Tissot.

On entendit encore quelques mots de M. le syndic Duperrut qui salue les hôteliers présents au nom de la municipalité de Leysin et qui rappela la tâche qu'accomplissaient les hôteliers et les médecins de cette station.

La soirée se termina par un bal animé auquel participèrent de nombreux membres de la section de Leysin, bal entrecoupé — pour la plus grande joie de tous — de jeux organisés par M. et Mme Tissot et des productions appréciées de M. Marti, le sympathique syndic du quart d'heure vaudois. Le vendredi midi, les membres du Comité central se rendirent au Belvédère où un déjeuner excellent leur fut servi qui mit en valeur la cuisine de cet établissement dirigé par M. Rüfenacht. Le banquet de Mitter Leysin, dont ils gardent le meilleur des souvenirs, les membres du Comité central eurent encore occasion de profiter de la neige et du soleil éclatant en faisant une promenade en traineaux dans la station et ses environs.

Der Zahn der Zeit...

Der Zahn der Zeit nagt an unserem Schweizer Franken. Das spüren wir alle. Der Lebenskostenindex ist bei 171 Punkten angelangt. Am meisten werden jene Volkskreise betroffen, die auf den Ertrag von Sparkapitalien und auf Renten angewiesen sind. Die Besitzer von *AHV-Renten* sind in diese allgemeine Entwicklung mit einbezogen.

Nun wusste man schon lange, dass die *AHV überfinanziert* ist. Als unlängst die erste technische Bilanz erschien, konnte höchstens noch das grosse Aushilfsdarlehen über 10 Millionen begehren. Erstaunen erwecken *Wünsche und Begehren*, diesem Überschuss „beizukommen“, sind längst angemeldet. Sie beziehen sich teils auf Rentenerhöhungen, teils auf Herabsetzung gewisser Beiträge. Dazu kommt die Anregung, einen Teil der *AHV-Überschüsse* für den Wehrmilitärschutz zu verwenden, um dort eine dauernd beitragsfreie Lösung sicherzustellen, was sehr wünschbar wäre. Was aus all dem diesen Begehren wird, entscheiden die eidg. Räte diesen Begehren.

Hier sei im besonderen auf eine Eingabe des Bundeskomitees des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement hingewiesen, worin eine *sofortige Anpassung der AHV-Renten* an deren bereits eingetretene Entwertung gefordert wird. Man könnte natürlich mit Recht sagen, auch alle privaten Renten und Pensionsansprüche sowie das Sparguthaben der Überlebenden haben an realer Kaufkraft erlitten, ohne dass sie Anspruch auf einen Ausgleich hätten. Darüber hinaus muss die Frage gestellt werden, ob das Begehren des Gewerkschaftsbundes geeignet wäre, die *AHV-Rentner* auf die Dauer vor Entwertung ihrer Bezüge zu *sichern*. Es ist klar, dass eine Wertbeständigkeit von Renten von der Kaufkraft-erhaltung des Geldes abhängt und diese vom Erfolg der Bemühungen um *Erkämpfung* der fortschreitenden *Teuerung*. Nur in diesem *Gesamtverfahren* kann die Rentenfrage gelöst werden. Ihre Lösung aus dem natürlichen volkswirtschaftlichen Zusammenhang kann auf die Dauer keinen Erfolg verheissen.

Nun haben unlängst die Spitzenverbände der Wirtschaft eine *gemeinsame Erklärung* abgegeben, worin sie sich verpflichten, ihren Organisationen Zurückhaltung bei Preisen und Löhnen nahezu legen. Bei Bedarf will man sich gemeinsam besprechen. Leider vermisst man bei den Unter-schreitenden die *Erklärung* des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Sie kann auch kaum mehr erwartet werden, nachdem wichtige gewerkschaftliche Organisationen sich dagegen gewandt haben, weil sie sich offene Hand behalten wollen in Fragen der Lohnpolitik. Auch befürcht-

et man, es könnte ein Lohnstopp auf einer für die Arbeiterschaft nicht sehr günstigen Basis eintreten. Diese Befürchtung ist aber unangebracht, weil die Bewegung auf vollen Teuerungsausgleich bei den Löhnen im Gange ist und bis zur Erreichung des Ziels nicht mehr zum Stillstand kommen wird. Was anzustreben ist, bedeutet vielmehr nur einen Verzicht auf die Ausnützung der Hochkonjunktur zu Sondervorteilen. Und daran, dass dies verhindert wird, besteht ein allgemeines und gemeinsames Interesse.

Die Bekämpfung der Teuerung kann nur dann erfolgreich sein, wenn *alle* Wirtschaftskreise sich daran *beteiligen*, auch der Lohnsektor, der bei den Produktionskosten in unserer arbeitsintensiven Wirtschaft grosse Bedeutung hat. Es braucht ausserdem die Mitwirkung der öffentlichen Hand. Wenn der Schweizerische Gewerkschaftsbund als zentrale Organisation des Sektors Lohn die *AHV-Renten* vor Wertverminderung schützen will, gibt es dazu, auf die Dauer gesehen, nur den einzigen Weg, dass er seine *Mitverantwortung* bei der Teuerungskämpfung *übernimmt*.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass seit Inkrafttreten der *AHV* am 1. Januar 1948 der Lebenskostenindex um knapp 5% angestiegen ist. Um den gleichen Prozentsatz hat sich die reale Kaufkraft des Franks und der *AHV-Renten* *reduziert*. Künftig für möglichst *Stabilität* zu sorgen, liegt im Interesse aller.

Der Fremdenverkehr in der Schweiz im November 1951

Vom E. ägenössischen Statistischen Amt

Seit jeher weist der Fremdenverkehr im November den kleinsten Umfang auf. Auch im Berichtsmonat war er verhältnismässig unbedeutend und beschränkte sich zur Hauptsache auf die Städte und einige wenige Kurorte. Immerhin war er lebhafter als im Vergleichsmonat des Vorjahres, erhöhte sich doch die Gesamtzahl der Ankünfte um 7500 oder 4% auf 192000, jene der Übernachtungen um 5300 oder 0,9% auf 906000 und die Besetzung der im November verfügbaren Gastbetten von 29 auf 31%.

Wie schon im Oktober beruhte die Verkehrsbelegung vorwiegend auf einer Zunahme der beruflich bedingten Aufenthalte, und wie damals kam die *Hotels und Pensionen* zugute, deren Frequenz ungefähr um einen Zehntel anstieg.

Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie

Nous apprenons que le bureau de Lausanne de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie a de nouveau été réintégré au siège principal de Zurich.

Pour permettre toutefois de maintenir un étroit contact avec les hôteliers de la Suisse française, un représentant du siège de Zurich se rendra une fois par semaine à Lausanne. Il sera à disposition pour renseigner sur toutes les questions qui ressortent de l'activité de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie et en particulier sur les mesures de protection en faveur de l'hôtellerie. Les consultations ont lieu, comme jusqu'à présent, au bureau de la «Fides», Lausanne, Rue Lion d'Or, 6, et cela chaque lundi de 10.30 à 12.00 h et de 14.00 à 17.30 h.

Il est toutefois recommandé d'annoncer par écrit ou téléphoniquement toute visite éventuelle à la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, Peterstrasse 11, Zurich (Case postale Fraumünster), Tél. (051) 257840.

Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft

Wie wir vernehmen, ist vor kurzem das Büro Lausanne der Schweizerischen Hotel-Treuhand-Gesellschaft wieder dem Hauptsitz in Zürich eingegliedert worden.

Um trotzdem eine enge Fühlungnahme mit den Hoteliers der französischen Schweiz beibehalten zu können, wird allwöchentlich ein Vertreter des Sitzes Zürich zu Beratungen über alle die Tätigkeit der Schweizerischen Hotel-Treuhand-Gesellschaft und insbesondere auch die Hotelschutzmassnahmen betreffende Fragen in Lausanne zur Verfügung stehen. Die Besprechungen finden, wie bis anhin, in den Büros der „Fides“, Lausanne, Rue Lion d'Or 6, statt, und zwar jeden Montag von 10½ bis 12 und von 14 bis 17½ Uhr.

Es wird sich empfehlen, allfällige Besuche in Lausanne vorher der Schweizerischen Hotel-Treuhand-Gesellschaft, Zürich, Peterstrasse 11 (Postfach Fraumünster) brieflich oder telefonisch zu melden. Tel. (051) 25 78 40.

Für die *Schweizer* wurden 432 000, das heisst um rund ein Zwölftel mehr Logiernächte gebucht als letztes Jahr, ein Zuwachs der fast ausschliesslich von *berufstätigen Dauergästen* stammt, die 36% der Inlandfrequenz ausmachen. Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Besucher vermehrte sich um einen Achtel auf 207 000; davon entfielen die Hälfte auf die Städte Zürich und Genf.

Fremdenverkehr im Nov. 1950 und 1951

Jahr	Arrivées			Logiernächte		
	Schweizer Gäste	Ausland-gäste	Total	Schweizer Gäste	Ausland-gäste	Total
Hotels, Pensionen						
1950	124 261	60 684	184 945	400 194	184 689	585 083
1951	124 216	68 106	192 322	432 475	207 215	639 690
Sanatorien, Kuranstalten						
1950	1 588	685	2 273	180 138	87 939	268 077
1951	1 555	830	2 385	171 319	95 126	266 445
Total						
1950	125 849	61 369	187 218	580 332	272 628	853 160
1951	125 771	68 936	194 707	603 794	302 341	906 135

Die Statistik zeigt, dass mit Ausnahme der belgischen und der schwedischen fast alle fremden Gäste stärker vertreten waren als im Nov. 1950. Bemerkenswert ist insbesondere die Zunahme bei den Nordamerikanern, die im Berichtsmont an anderer gleichviel Logiernächte auf sich vereinigen wie die hinter den Franzosen an zweiter Stelle figurierenden Deutschen. Doch zeigte auch der Verkehr aus Grossbritannien und den meisten unserer Nachbarstaaten weiterhin merklich steigende Tendenz.

Ein erheblicher Teil des Frequenzwachses kam dem Jura und den nordöstlichen Landesteilen sowie den *Städten* Genf, Zürich und Lausanne zugute, die um 15, 9 und 10% stärker besucht waren als vor einem Jahr. Während Zürich den Frequenzanstieg ausschliesslich, Genf mehrheitlich den Ausländern verdankt, trugen in Lausanne vor allem die Gäste aus dem Inland zur Belegung bei. Auch in Basel, das zwar weniger Schweizer, aber mehr Ausländer beherbergte als im November 1950, wurden die letztjährigen Resultate etwas übertroffen. Bern dagegen erlitt eine 10%ige Einbusse. Damit sind die Zahlen der Logiernächte in der Bundesstadt, deren Beherbergungskapazität sich im vergangenen Herbst neuerdings verringerte, auf den *Vorkriegsstand* zurückgefallen. Wohl reichen auch in den meisten übrigen Städten — Zürich ausgenommen — die im Berichtsmont

COGNAC COURVOISIER
THE BRANDY OF NAPOLEON
Generaldepôt für die Schweiz:
JEAN HAECKY IMPORT A.G., BASEL

Ehrung langjähriger Hotelangestellter durch den Schweizer Hotelier-Verein im Jahre 1951

Distinctions pour longs services conférées par la Société Suisse des Hôteliers à des employés d'hôtel en 1951

Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service	Name - Nom	Dienstjahre Années de service
Hotel Excelsior, Arosa		Palace Hotel Davos, Davos-Platz		Hôtel Beau-Rivage, Locarno		Sport-Hotel, Saanenmöser		Hotel Spiezerhof, Spiez		Carlton-Elite-Hotel, Zürich	
Kaelin Jean	5	Casanova J.	10	Gianini Ugo	5	Nellen Johann	32	Ruchti Grety, Frau	7	Brunner Arnold	5
Poletti Anna	5	Hotel Trübsee, Engelberg-Trübsee		Hotel-Pension Primavera, Locarno		Hotel Schweizerhof, St. Maria i/M.		Brunner Anna, Frau	6	Dolder Grand Hotel, Zürich	
Rathgeb Camilla	5	Andres Louise	16	Benz Martha	6	St. Maria i/M.		Meier Mirel	5	Leopold Henri	25
Taiana Nina	5	Fischer Babette	14	Hotel Regina, Locarno		Barger Johann	5	Springhetti Heinrich	5	Baschnonga George	20
Post- und Sporthotel, Arosa		Hôtel d'Angleterre, Genève		Dresti Luigia, Mme.	25	Hotel Bellavista, St. Moritz		Springhetti Maria, Frau	5	Haerberli Walter	20
Capaul Francisca	12	Maudry Angèle	5	Dresti Caterina	7	Albrici Serafina, Frau	10	Caertner Friedhelm	15	Moecklin Peter	10
Derungs Joh. Jak.	10	Mora Marguerite, Mme.	5	Calster Françoise	7	Hotel Calonder, St. Moritz		Breitstein Jürg	5	Ernst Anton	15
Walther Theo	10	Savoini Camille	5	Corsini Giuseppina	4	Brechbühl Ernst	5	Follonier Modeste	5	Caertner Friedhelm	15
Hotel Ascona, Ascona		Hôtel Balmoral, Genève		Ivaldi Milena	4	Hotel Eden, St. Moritz		Meyer Johann	5	Breitstein Jürg	5
Longhi Licia, Mme.	5	Morier Jeanne Eva	5	Spinas Anton	5	Palace Hotel, St. Moritz		Petri Elvira	5	Follonier Modeste	5
Simeon Carlo	5	Petterson Eric	5	Grass Chasper Ans	36	Grass Chasper Ans	36	Zraggen Liesel	5	Meyer Johann	5
Casa Tamaro, Ascona		Hôtel Cornavin, Genève		Jäger Gian	35	Funig Arnold	32	Hotel Sternen, Unterwasser		Barilli Josef	15
Molinari Rosa, Frau	5	Berclaz Mariette	5	Kircher Hans	31	Schrode Karl	15	Barilli Josef	15	Sutter Walter	15
Hotel Lattmann, Bad Ragaz		Dupasquier Jean	5	von Sury Johanna	31	Sutter Walter	15	Park-Hotel, Vitznau		Giugni Egidio	5
Nohl Alexander	11	Ebener Joseph	5	Mosca Jachen	30	Giugni Egidio	5	Hofmann Erich	5	Hofmann Erich	5
Vinzens Trudy, Frau	7	Gisler Anna	5	Favre Jules	27	Holderegger Baseli	5	Holderegger Baseli	5	Holderegger Baseli	5
Truffer André	6	Induni Emmy	5	Nani Celia	26	Pecci Santos	5	Pecci Santos	5	Pecci Santos	5
Bernet Marie, Frau	5	Rizzi Maurice	5	Roussi Nicolin	25	Hotel Vitznauerhof, Vitznau		Rigert Adolf	30	Rigert Adolf	30
Schmid Agnes	5	Hôtel Richemond, Genève		Peterelli Luzi	24	Rigert Adolf	30	Amrein Marie	5	Amrein Marie	5
Hotel Bristol, Basel		Jaquier Adde, Mme.	20	Hatecki Jachen	23	Amrein Marie	5	Waldis Eduard	5	Waldis Eduard	5
Müller Paul	5	Gaddi Joseph	20	Hefli Michael	23	Hotel Alpenhof, Wassen		Hotel Alpenhof, Wassen		Tresch Berta	11
Di Pietro Giuseppe	5	Steffen Rose	5	Mathis Giovanni	23	Tresch Berta	11	Hotel Albana, Weggis		Savioz, François	10
Hotel Kraft am Rhein, Basel		Thomet Felix	5	Gartmann Hans	21	Hotel Albana, Weggis		Savioz, François	10	Hotel St. Gotthard, Zürich	
Tallat Cécile	5	Hôtel Suisse, Genève		Brünnmann Lina	20	Prandi Giovanna	20	Prandi Giovanna	20	Bayard Adolf	5
Waldmeier Ernst	5	Sarbach Gabriel	25	Zavattoni Abbondio	5	Nunzi Mario	18	Nunzi Mario	18	Brüsch Hans	5
Hotel Stadthof, Basel		Hôtel Kurhaus Griesalp, Griesalp		Hotel Meister, Lugano-Paradiso, Lugano		Defrance Eugène	17	Defrance Eugène	17	Studer Willy	8
Zürjoren Margrit	5	Salvisberg Anna	10	Ciccardini Andrea	5	Negrini Elisabetta	17	Negrini Elisabetta	17	Danuser Baptist	5
Hotel Bären, Bern		Hôtel Belvédère, Grindelwald		Joss Adolf	5	Colturi Martino	17	Colturi Martino	17	Fischer Berta	5
Baumgartner Ella	20	Bohren Luise	11	Senn Emma	5	Hausecker August	15	Hausecker August	15	Frei-Bachmann Rosa	5
Eggimann Ernst	15	Teuscher Gottfried	11	Hotel Montana, Luzern		Trincavelli Enrico	15	Trincavelli Enrico	15	Hähle Samuel	5
Hôtel Métropole-Monopole, Bern		Royal Hotel, Winter u. Gstaad Palace, Gstaad		Suter Paul	6	Bosshard Emil	14	Bosshard Emil	14	Meier Joseph	5
Falk August	5	Pejer Jean	20	Vonesch Josef	5	Del Curto Ernesto	13	Del Curto Ernesto	13	Schell Armin	5
Hotel Schweizerhof, Bern		Zenhäuser Emil	15	Palace Hotel, Luzern		Keiner Elisa	13	Keiner Elisa	13	Walkmeister Erich	5
Ganz Hermann	25	Ultsch Marie	12	Fischer Franz	6	Wasescha Karl	13	Wasescha Karl	13	Hotel St. Peter, Zürich	
Monnier Hermine	20	Bühler Hans	11	Hunkeler Doris	6	Bricalli Annetta	12	Bricalli Annetta	12	Arpagaus Elisa, Frau	5
Quartenoud Julien	10	Reichenbach Werner	11	Kiener Anny	6	Koinesig Milly	11	Koinesig Milly	11	Bohrer Max	5
Casino-Restaurant, Bern		Andenmatten Emilie	10	Roth Frieda, Frau	6	Zarucchi Lorenzo	11	Zarucchi Lorenzo	11	Meili Martha, Frau	5
Büchner Gustav	10	Geissbühler Paul	8	Spieser Heinrich	6	Bonetti Attilio	10	Bonetti Attilio	10	Meyenberg Josefina	5
Casser Josef	10	Brawand Adolf	7	Wechsler Therese	6	Molini-Bona Carmela	10	Molini-Bona Carmela	10	Schaffner Willy	5
Brügger Karl	5	Sumi Ida, Frau	7	Willmann Walter	6	Balmelli Luigi	9	Balmelli Luigi	9	Hotel Brunner, Wengen	
Loosli Johann	5	Lumpert Charles	6	Zehnder Ferdj	6	Salveti Palmira	9	Salveti Palmira	9	Steffen Hermann	17
Lusti Helen	5	Grand Hôtel Victoria-Jungfrau, Interlaken		Birrer Felix	5	Badrutt Adolf	8	Badrutt Adolf	8	Hotel Eiger, Wengen	
Pauli Fritz	5	Lauper Rosa	21	Christen Josy	5	Camous Martina	8	Camous Martina	8	Boltsauer Elisabeth	5
Schmid Otto	5	Schoch Frieda	20	Meier Ernst	5	Hugi Hans	8	Hugi Hans	8	Hotel Falken, Wengen	
Schöpfer Hedy	5	Gasthof u. Pension «Zum Walder», Bürglen-Kaiserstuhl		Ronchi Angela	5	Lorez Enrico	8	Lorez Enrico	8	Züllig Anna, Frau	19
Grand Café-Restaurant «Du Théâtre», Bern		Hungerbühler Erwin	10	Rusch Alois	5	Bona Antonio	8	Bona Antonio	8	Thöni Max	7
Kienberger Oskar	10	Hinnl Johanna, Frau	5	Schlegel Otto	5	Dona Silvio	7	Dona Silvio	7	Hotel Métropole, Wengen	
von Wartburg Werner	10	Hotel Kastanienbaum, Kastanienbaum		Akeret Charles	4	Lumati Valentino	7	Lumati Valentino	7	Schlungerger Hans	10
Fischer Hans	5	Niederberger Adolf	10	Berbeni Dino	4	Meier Lilo	7	Meier Lilo	7	Hotel Silberhorn-Terminus, Wengen	
Suter Fritz	5	Hotel Helvetia, Kreuzlingen		Frei Marie	4	Nani Lidia	7	Nani Lidia	7	Rethaler Leonard	7
Zindovic Josef	5	Rist-Rieger Frida	5	Réthlin Charlotte, Frau	4	Barlan Gaudenz	6	Barlan Gaudenz	6	Barlan Gaudenz	6
Golf-Field Gurten-Kulm b. Bern		Hotel Helvetia, Kreuzlingen		Sassi Aristo	4	Bräker Hermine	6	Bräker Hermine	6	Bräker Hermine	6
Bigler Emma	5	Hungerbühler Erwin	10	Steihauser Ludwig	4	Bresesti Celso	6	Bresesti Celso	6	Steiner-Balmer Klara	5
Hotel Blaues Kreuz, Biel-Bienne		Hinnl Johanna, Frau	5	Vieli Joseph	4	Geiger Frieda	6	Geiger Frieda	6	Bahnhof-Buffer Winterthur	
Tosto Filippo	5	Alexandra Grand Hôtel, Lausanne-Ouchy		Park-Hotel, Luzern		Marantelli Caterina, Mme.	6	Marantelli Caterina, Mme.	6	Witzig Mathilde	25
Hôtel Elite, Biel-Bienne		Bernasconi Joseph	25	Biner Adolf	5	Nani Antonietta	6	Nani Antonietta	6	Ött Anna	20
Maeder Hugo	10	Clinique Cecil, Lausanne-Ouchy		Hotel Schweizerhof, Luzern		Prestito Teresa	6	Prestito Teresa	6	Küng Emma	10
Billig Ernest	5	Keller Joseph	25	Bucher Alois	20	Providoli Henry	6	Providoli Henry	6	Breit Schmid August	5
Cina Olga	5	Delacretaz Fernand	20	Isaak Hans	20	Schmitt Irma	6	Schmitt Irma	6	Baumann Franz	5
Flickinger Marianne	5	Hotel Bären, Langenthal		Küttel Virginia, Frau	20	Stupann Marie	6	Stupann Marie	6	Grob Jakob	5
Janett Joseph	5	Hungerbühler Erwin	10	Schneider Karl	16	Tognola Teresa	6	Tognola Teresa	6	Gürber Johann	6
Melesi François	5	Hinnl Johanna, Frau	5	Hotel Wilden Mann, Luzern		Wasescha Jakob	6	Wasescha Jakob	6	von Burg Adrian	6
Rossi Mario	5	Alexandra Grand Hôtel, Lausanne-Ouchy		Stadelmann Anna	15	Bruno Guido	6	Bruno Guido	6	Füllmann Gertrud	5
Hôtel de la Gare, Biel-Bienne		Bernasconi Joseph	25	Gräf Markus	5	Colturi Evasio	5	Colturi Evasio	5	Canal Fanny	5
Chalverat Jeannette	6	Hôtel des Alpes-Terminus, Bulle		Grespan Anita	5	Genton Marguerita	5	Genton Marguerita	5	Vieli Albert	5
Lerma Jnes	5	Gaillard Henriette	20	Hôtel Excelsior, Montreux		De Giovanni Franco	5	De Giovanni Franco	5	Hotel Waldhaus Dolder, Zürich	
Hotel Volkshaus, Biel-Bienne		Wegler Dora	10	Arnold Oswald	30	Joss Leni, Frau	5	Joss Leni, Frau	5	Glätter Maria	15
Jaillard Bluette	10	Krücker Alfred	5	Tröndle Käthy	25	Maggi Mario	5	Maggi Mario	5	Eichholzer Alice, Frau	10
Bahnhof-Buffer SBB, Biel-Bienne		Hôtel de Lausanne, Lausanne-Ouchy		Hoerler Hanny	15	Marchio Olivo	5	Marchio Olivo	5	Baumann Franz	5
Facetti Anita	5	Ehret Madeleine	26	Giroud Anna	5	Marino Vittorio	5	Marino Vittorio	5	Freudiger Marta	5
Nigg Felix	5	Christen Martha	15	Kummer Charles	5	Miolini Natale	5	Miolini Natale	5	Graf Lina	5
Stutz Walter	5	Baumgartner Gréty	13	Vock Marguerite	5	Piva Luigia	5	Piva Luigia	5	Herzog Elisabeth	5
Bahnhof-Buffer Buchs (St. G.)		Lemp Henri	10	Hotel Jungfrau, Mürren		Hotel Suvretta-Haus, St. Moritz		Hotel Suvretta-Haus, St. Moritz		Neff Mina	5
Jenny Ernst	5	Egg Anny, Mme.	6	Mayer Gertrud	16	Mark Luzi	20	Mark Luzi	20	Steiner Max	5
Hôtel des Alpes-Terminus, Bulle		Hôtel Mirabeau, Lausanne-Ouchy		Peter Charles	5	Caviezel Jakob	15	Caviezel Jakob	15	Weidmann Luise	5
Gaillard Henriette	20	Bernet Christian	36	Bau Rosetta	3	Nani Antonietta	6	Nani Antonietta	6	Hotel Rifflalp, Zermatt	
Hôtel de Champéry, Champéry		Jaun Rosa	35	Palace Hotel des Alpes, Mürren		Marchio Olivo	5	Marchio Olivo	5	Bonvin Joseph	18
Gonnet Thérèse, Mme.	30	Bonetta Elvira	31	Ruchti Christian	20	Marino Vittorio	5	Marino Vittorio	5	Société des Hôtels de Zinal, Zinal	
Bellon Marcelin	20	Filippini-Farmer Caterina	5	Hotel Schlosschen Wörth, Neuhausen/Rh.		Miolini Natale	5	Miolini Natale	5	Beytrison Isidore	15
Roh Madeleine	6	Jacquemont Gilbert	5	Saecher Oskar	6	Piva Luigia	5	Piva Luigia	5	Epiney Elise, Mme.	15
Hôtel du Glacier, Champex		Jaggi François	5	Stauffner Ernst	5	Hotel Wilden Mann, Luzern		Hotel Wilden Mann, Luzern		Hotel Baur au Lac, Zürich	
Gross Anna	10	Tognetti-Manenti Irène	5	Hôtel Royal & Savoy, Lausanne-Ouchy		Raina Maria	5	Raina Maria	5	Bossolaso Margareta, Frau	15
Gross Elisa	10	Hôtel Dent de Lys, Les Paccots s. Châtel-St-Denis		Théraulaz Marie, Mme.	10	Rainoldi V. Zabelina, Frau	5	Rainoldi V. Zabelina, Frau	5	Altherr Mina	20
Hôtel Derby, Davos-Dorf		Théraulaz Marie, Mme.	10	Hotel Saratz, Pontresina		Rizzi Guglielmo	5	Rizzi Guglielmo	5	Amstad Hermann	10
Hess-Münzhuber Hedy	18	Hotel Krone, Rorschach		Castellmur Albin	20	Schreiber Elsa	5	Schreiber Elsa	5	Janett Ida, Frau	10
Casutt Margrit	10	Cosentino Antonio	5	Furrer Irma	10	Selm Clara	5	Selm Clara	5	Krämer Frieda, Frau	10
Billwiler Hans	5	Hotel Edelweiss, Rigi-Staffelhöhe		Kohler Irma	10	Valle Carlo	5	Valle Carlo	5	Sennhauser Josef	10
Billwiler Hulda, Frau	5	Städlein Lena	5	Kramer Ernst	10	Vescovo Gelsomina	5	Vescovo Gelsomina	5	Siegrist Hugo	10
Burkhardt Elisabeth	5	Hotel Guardaval, Scuol		Hotel Krone, Rorschach		Welz J. Peter	5	Welz J. Peter	5	Strähl Irma	10
Cadalbert Anton	5	Haag Clara	35	Cosentino Antonio	5	Hotel Müller, Schaffhausen		Hotel Müller, Schaffhausen		Anderauer Max	5
Castelanelli Ersilia	5	Häring Ernst	5	Hotel Bellerive au Lac, Zürich		Häring Ernst	5	Häring Ernst	5	Andres Otto	5
Hugentobler Paul	5	Hotel Guardaval, Scuol		Joos Alfred	5	Hotel Bellerive au Lac, Zürich		Hotel Bellerive au Lac, Zürich		Brechbühl Ida	5
Signorell Franziska	5	Hauser Gottlieb	25	Micotti Luigi	5	Micotti Luigi	5	Micotti Luigi	5	Broye Raymond	5

registrierten Ergebnisse nicht mehr an die Novemberfrequenzen der unmittelbaren Nachkriegsjahre heran — doch liegen sie vielfach noch beträchtlich über den Vorkriegswerten.

Am stärksten besetzt waren wiederum die Hotels und Pensionen von Zürich, wo im Mittel 71% der Gastbetten beansprucht wurden. Es folgen diejenigen von Genf, Bern, Basel und Lausanne mit Quoten von 61, 57, 48 und 46%.

In den Sanatorien und Kuranstalten wurden bei

leicht rückläufiger Inlandfrequenz (-5%) annähernd gleichviel Übernachtungen verzeichnet wie vor Jahresfrist (vgl. Tabelle). Die Ausländer, unter denen die Belgier, Franzosen, Deutschen und Engländer vorherrschten, waren wiederum zahlreicher als damals. Die Zahl der Logiernächte belgischer und besonders deutscher Patienten ging zurück, doch suchten bedeutend mehr französische und britische Genesungsbedürftige Heilung in unserem Lande.

Hotellerie und Fremdenverkehr im Spiegel der Presse

Die „Tat“ hinter dem Mond

Das Organ des Landesringes der Unabhängigen veröffentlicht kürzlich unter dem Titel: „Hotellers hinter dem Mond“ die Klage eines erkrankten Schweizer, der ein Winterarrangement am 27. Dezember mit einem Hotel in Arosa treffen wollte, von diesem aber den Bescheid erhielt, er könne noch ein Zimmer haben, wenn er ab 24. Dezember reserviere. Die Redaktion der „Tat“, der es offenbar an guten Argumenten gegen die Hotelbedürfnisklausel gebricht, macht dazu folgenden Kommentar:

„Und da wundert man sich in Hotelierskreisen über die ihnen gegenüber oft kritische Einstellung des Schweizer Volkes, so möchten wir beifügen. Muss denn immer wieder auf diese lapidare und obendrein unbefähigte Art und Weise Porzellan zerschlagen werden? Hoteliers, die eine solche Mentalität an den Tag legen, wie sie im oben zitierten Brief zum Ausdruck kommt, stecken noch kräftig hinter dem Mond, um nicht stärkere Ausdrücke zu gebrauchen. Sie scheinen zu vergessen, dass ihr Gewerbe zur Zeit eine recht beträchtliche Hilfe an Bundesgeldern — und damit Steuergeldern des Bürgers — empfängt. Wäre es da nicht geboten, diesem Bürger dankbar zu sein und ihn entsprechend zuvorkommend zu behandeln? Oder meint man etwa gar, dass man auf diese Weise besonders geschickt für das Hotelabverbot, dessen Volksabstimmung noch bevorsteht, Propaganda macht?“

Wirklich, diese Schreibweise lässt kein Fünkchen Verständnis für die Hotellerie erkennen und ist im tiefsten Grunde wirtschafts- und damit wirklichkeitsfremd. Mit einer unverzeihlichen Unwissenheit fischt zunächst die „Tat“ das alte Subventionswärchen auf. Die Hotellerie empfangt eine beträchtliche Hilfe an Bundesgeldern und damit Steuergeldern der Bürger. Die lobliche Redaktion der „Tat“ scheint nach all dem, was heute über dieses Thema schon geschrieben wur-

de, noch immer nicht zu wissen, dass die Hotellerie keine eigentlichen Subventionen erhält, wie das bei anderen Wirtschaftszweigen z. T. in reichlichem Masse der Fall ist. Weiss sie nicht, dass der Bund im Laufe einer fast 30jährigen *Flüchtigkeit* wohl für viele Mill. Fr. hypothekarisch, zum Teil im Vorrang sichergestellt, rückzahlbar und verzinslicher Durchhalte- und Sanierungs- und seit 1945 auch Erneuerungsdarlehen gewährt hat, dass aber die Verluste auf diesen Darlehen einschliesslich der Stilllegungsbeträge und der Deckung der Verwaltungskosten der SHTG. keine 10 Millionen Franken während diesen drei Jahrzehnten, also nicht einmal 350000 Franken pro Jahr erreichten. Ein Vergleich mit der Freigebigkeit des Bundes auf anderen Gebieten rückt die Behauptung der „Tat“ ins richtige Licht: Man vermisst die elementarsten Tatsachenkenntnis!

Nun aber zur Hauptsache. Es ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, dass Hotelbetten die *verderblichsten aller Waren* sind. Ein unbenutztes Hotelbett bedeutet einen Ausfall, der absolut nicht wieder einbringlich ist. Es ist deshalb ganz klar, dass ein Hotelier das Bestreben haben muss, eine bestmögliche Bettenbenutzung zu erzielen. Das ist eine kaufmännisch durchaus verständliche, notwendige und gerechtfertigte Politik, denn schliesslich kosten ja die Hotelbetten auch etwas: es muss die Verzinsung, Amortisation und der Unterhalt herausgewirtschaftet werden. Wenn nun der betreffende Hotelier in Arosa einem Gast kein Zimmer auf den 27. Dezember zur Verfügung zu stellen bereit war, ihm hingegen ein solches vom 24. Dezember offerierte, so tat er es aus dem einfachen Grunde, weil er es sich nicht leisten kann, in einer Zeit starker Nachfrage Zimmer während drei Tagen brachliegen zu lassen. Denn kaum sind die Festtage vorüber, so ist wieder das berüchtigte *Januarloch* da, wo die Betriebskosten das aufzuehren, was über die Zeit der Vollbesetzung verdient wurde. Jeder Geschäftsmann müsste so handeln, wie der betreffende Hotelier in Arosa gehandelt hat, zumal, um sich nicht dem Vorwurf von Gläubigereisse aussetzen, das Geschäft richtiges Verhalten zum Vorwurf zu machen, wie es die „Tat“ tut, beweist nur, dass nicht der Hotelier, sondern die „Tat“ hinter dem Mond zu Hause ist.

ZAHLUNGSVERKEHR

Einlösung von Pfund-Reisechecks durch Hotels und Pensionen

Die Schweizerische Bankiervereinigung teilt mit:

Als Folge der kürzlich von der Schweizerischen Nationalbank mit der Bank of England getroffenen Regelung ist die Festsetzung des englischen Pfundkurses seit dem 16. Januar 1952 wieder den *Schaanotungen des Marktes* unterworfen. Die Einlösung der Pfund-Reisechecks in der Schweiz erfolgt seither nicht mehr zum bisherigen offiziellen Kurs von 12.23, sondern zu dem etwas niedrigeren *freien Tageskurs*. Die Liste der Schweizerischen Bankiervereinigung (Table of Exchange for Travellers' Checks in Pound Sterling negotiable in Switzerland), die den Hotels und Pensionen im vergangenen Sommer durch den Schweizer Hotelier-Verein zum Anschlag gestellt wurde, ist daher nicht mehr gültig.

Hotels und Pensionen, die die Auszahlung von Pfund-Reisechecks zum Tageskurs selber vornehmen wollen, werden ersucht, diesen Kurs jeweils vorgängig von ihrer Bank in Erfahrung zu bringen. Von dem entsprechenden Schweizer-Franken-Betrag dürfen dem Gast wie bisher nur die nachstehenden Gebühren und Kommissionen in Abzug gebracht werden, die der Hotelier oder Pensionarinhaber selbst an die Bank zu entrichten hat, nämlich:

- 3/4% Transfer-Taxe, plus
- 1/4% Auszahlungskommission
- Minimum Fr. —.50 bis Fr. 75.—
- Minimum Fr. 1.— über Fr. 75.—

Schweiz

Massnahmen gegen missbräuchliche Einlösung von Reisezahlungsmitteln

Der Anreiz zur Ausnützung der Kursdifferenzen zwischen den offiziellen Devisennotierungen und denjenigen für Banknoten hat zu bedauerlichen *Missbräuchen* in der Einlösung von Reisekreditdokumenten im Verkehr aus Ländern, mit denen die Schweiz im gebundenen Zahlungsverkehr steht, geführt, die zunächst im Verkehr aus Italien, dann in demjenigen aus Frankreich sowie aus Belgien/Luxemburg und neuerdings wiederum in demjenigen aus Italien zutage traten. Die zuständigen eidgenössischen Behörden müssen nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Notwendigkeit der Vermeidung von Zahlungen, die geeignet sind, die schweizerische Gläubigerstellung bei der Europäischen Zahlungsunion in unerwünschter Weise zu verstärken, mehr denn je darauf bedacht sein, Massnahmen zur Verhinderung derartigen illegaler Transaktionen zu treffen. Im Zuge der Vorkehrungen zu diesem Zwecke ist von ihnen zunächst folgendes verordnet worden:

1. Durch Verfügung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 23. Januar 1952 über die Ergänzung der Verfügung betreffend die Einlösung

Kurdirektoren und „Januarloch“

Die regionalen *Verkehrsdirektoren* des Berner Oberlandes, Graubündens, der Region Genfersee, der Nordostschweiz, des Wallis und der Zentral-schweiz geben über den Verlauf der Winteraison folgende gemeinschaftliche Erklärung ab:

„Die Winteraison verlief bis Mitte Januar, im Vergleich zum Vorjahr, besser. Die erfahrungsgemäss starke Besetzung über die Festtage wurde vor allem durch die zusätzliche Schulferienwoche verlängert. Bedauerlicherweise hat sich das gefährdete „Januarloch“ in der zweiten Januarhälfte wieder eingestellt. Augenblicklich ist die Bettenbesetzung allgemein schlecht, durchschnittlich 30 Prozent, vielerorts ist sie unter 20 Prozent gefallen. Die Saisonzüge aus dem Ausland weisen zurzeit eine durchwegs schwache Besetzung auf. Ausserordentliche, konkrete, auf das „Januarloch“ abzielende *Förderungsmassnahmen* sollen für den Winter 1952/53 rechtzeitig durch die massgebenden schweizerischen Organisationen geprüft und in die Wege geleitet werden.“

von Reisekreditdokumenten im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland wird Artikel 2 jener Verfügung dahin ergänzt, dass die Schweizerische Verrechnungsstelle mit Wirkung vom 24. Januar 1952 an die Befugnis erhält, die *gestaffelte Einlösung der Reisekreditdokumente* und die Eintragung der Auszahlungen im Reisepass anzuordnen.

2. Für den Reiseverkehr aus Italien wird mit Wirkung vom 26. Januar 1952 an die *gestaffelte Einlösung der Reisekreditdokumente neuerdings eingeführt*, und zwar hat die Einlösung in folgender Abstufung zu erfolgen:

- Fr. 100.— am Tage der Einreise;
- Fr. 300.— 3 Tage nach dem Tage der ersten Auszahlung;
- Fr. 500.— 7 Tage nach dem Tage der ersten Auszahlung;
- Restbetrag 11 Tage nach dem Tage der ersten Auszahlung.

Die Auszahlungen sind im *Pass* des Reisenden einzutragen. Einlösestellen bleiben die ermächtigten Banken sowie die von der Schweizerischen Verrechnungsstelle subsidiär ermächtigten Banken, Bahnhofswechselstuben, Postämter, Reise- und Verkehrsbüros; dagegen können *Hotels und Pensionen* derartige Reisekreditdokumente nicht mehr einlösen. Im übrigen gelten die in analogen Fällen angewendeten Einlösungsbestimmungen nach den Weisungen der Schweizerischen Verrechnungsstelle. *ID/SFV.*

Deutschland (Bundesrepublik)

Zuteilungen für nichtgeschäftliche Reisen nach OECLE-Ländern

Als Auswirkung von kürzlichen Besprechungen zwischen den zuständigen deutschen und schweizerischen Behörden wird vom deutschen Bundesministerium für Wirtschaft Folgendes für nichtgeschäftliche Reisen, insbesondere Touristenreisen, nach OECLE-Ländern vorgekehrt:

Winterthur UNFALL
Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Vergünstigungen
für Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins bei Abschluss von Einzelunfall-, Dritthaftpflicht- und Unfallversicherungen für das Personal.

LEA & PERRINS
die erste und echte Worcester-Sauce

Verlangen Sie nicht einfach Worcester-Sauce, verlangen Sie **LEA & PERRINS!**

Zu beziehen durch Ihren Grossisten oder durch die führenden Comestibles

NIGHT-CLUB
(genre boîte-chansonniere)

A VENDRE A CARACAS
Venezuela, Antenne du Sud, etablissement de grande rentabilité. Excellente clientèle. Affaire sérieuse. Propriétaire suisse. Valeur: 90000 \$ USA. Rapport: 30000 \$ USA. Excellent placement de capital.

Faire offres sous chiffre N C 2433 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht
in Kurhaus Engadin vom 20. Mai bis Ende September:

Küchenchef
Patissier
Etagengouvernante
Economatgouvernante
Sekretär (in)
Obersaaltochter
Saaltöchter
Saalpraktikantin

Offerten mit Zeugnisakopien und Gehaltsansprüchen erselben unter Chiffre K E 2484 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel moyen région du Lac Léman
cherche pour la saison avril à octobre:

secrétaire (éventl. débutante)
1ère fille de salle
2 filles de salle
2 femmes de chambre
aide-portier
fille d'office
commis de cuisine
casserolier

Offres avec copies de certificats et photo prière d'adresser sous chiffre H M 2486 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Jeune homme

désireux de faire un apprentissage dans la branche hôtel-restaurant cherche engagement. Klunge, Passage des Lions 5, Genève.

Im Hotellach verstierte

Tochter
sucht Stelle in der franz. Schweiz in Hotelbureau. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten erbeten an Anneliese Nachtmann, Graz, Schubertstrasse 68 (Österreich).

ENGLAND
Cleavers Lyng, Herston-cou, Sussex, alles, anerkannt zuverlässiges englisch-schweizerisches Büro.

Beldi-Grant
Jetzt nur im Lande selbst, mit best. Bez. mit gebild., überprüften Familienangehörigen Töchter. F. Ref. u. Ausk. 2 Fr. in Marken, Zeugnisakopien und Photo senden.

Zur gef. Notiznahme!
Insertatenaufträge beliebe man an die Administration, nicht an die Redaktion zu richten.

Gesucht
für die kommende Sommeraison bei langer Saisondauer:

Conducteur-Chauffeur
Etagengouvernante
Officegouvernante
Zimmermädchen
Etagenportier
Saaltöchter
Officemädchen
Wäscherin (Maschinen)
Chefs de partie
Patissier
Küchenmädchen
Casserolier
Näherin-Glätterin
Restaurantköchter
Kontrollleur-Kellermeister
Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnisakopien, Photo und Lohnansprüchen sind erbeten an die Direktion der Hotels Belvédère und Post, Scuol-Schuls.

Letztbühige Angestellte, welche wieder auf ihren Posten reflektieren, wollen sich umgehend melden.

This is the Gin

Gordon's
Quality Incomparable
Stands Supreme

Sole Distributors for Switzerland
JEAN HAECKY IMPORTATION S. A., BALE 18

Sehr günstig zu verkaufen kombinierter **RADIO** mit Grammophon
Marke «Luxor», nussbaum poliert, 72 x 74 x 40 cm, mit 6 Lautsprechern, komplett, Kurz-, Mittel- und Langwellen, Telefonanschluss, Grammophon, 10-Plattenspieler. Offerten an H. Echemann, Greifengasse 18, Basel, (Tel. 31344).

Edor
Pat. angem.

Der preisgünstige Unispantepflich für Hotelzimmer

per m² Fr. 36.—
Restcoupons ab Fr. 15.— per m²

Erhältlich bei Märki-Bapst
Zürich Talacker 41

Gesucht
auf 1. April 1952 tüchtiger, extremkundiger

Küchenchef-Alleinkoch

in mittelgrosses Hotel. Saison- oder Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisakopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre A K 2481 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen
für die Sommeraison (Mai bis Oktober):

Aide de cuisine erfahrener
Commis de cuisine mit beendiger Lehrzeit
Zimmermädchen
Portier
Saaltöchter
Küchenburschen, Casserolier
Officemädchen oder -burschen

Offerten mit Photo und Zeugnisakopien an Hotel Bristol, Grindelwald.

1. Gesamtbetrag der Zuteilungen

Zum bestehenden, teilweise bereits erschöpften Kontingent für die laufende Wintersaison (bis 31. März 1952) wird ein weiterer Betrag ausgerechnet, der ausschliesslich für Reisen nach Wintersportplätzen in OEECE-Ländern, also auch in der Schweiz, bestimmt ist.

Um den deutschen Reisebüros die Vorbereitung der diesjährigen Sommerreise zu ermöglichen, soll ihnen spätestens anfangs Februar a. e. ein erstes Teilkontingent für Gesellschaftsreisen nach OEECE-Ländern in der Zeit ab 1. April 1952 verbindlich in Aussicht gestellt werden.

2. Einzelzuteilung

Im Touristenverkehr nach OEECE-Ländern ist nach wie vor eine Zuteilung bis zu DM 420.— je Person und Kalenderjahr erhältlich (DM 210.— für Kinder unter 14 Jahren).

Die deutschen Ausgabestellen von Reisezahlungsmitteln haben jedoch Weisung erhalten, für Reisen zum Besuch von Wintersportplätzen in OEECE-Ländern bis zum 31. März 1952 in begründeten Fällen mehr zuzuteilen, wobei der Reisende verpflichtet wird, nach Rückkehr von seiner Reise die üblicherweise gegebenen Ausgabebefehle (vor allem Hotelrechnungen) einzureichen, aus denen — unter Hinzurechnung eines angemessenen Betrages für Nebenausgaben hervorgehen muss, dass der bewilligte Betrag tatsächlich für die genehmigte Reise im Auslande Verwendung gefunden hat.

Auftrag des ACS, und des TCS, vom Verlag Hallwag in Bern herausgegeben wird. Es ist nicht zuletzt der Initiative des SHV, zuzuschreiben, wenn die Schweiz heute einen einzigen gemeinsamen und alleinst anerkannten nationalen Automobilführer besitzt. Es dürfte keinem Zweifel unterliegen, dass diese Publikation den darin vertretenen Hotels und Restaurants eine dem Aufwand entsprechende Publizität gewährleistet, weshalb er unsern Mitgliedern, die auf die automobilistische Kundschaft reflektieren, vorbehaltlos empfohlen werden kann.

Vorsicht bei Annahme von Traveler Cheques

Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt teilt mit, dass folgende, auf den Namen des amerikanischen Staatsangehörigen Glyn B. Glisson ausgestellte Traveler Cheques der American Express Co. vermisst werden:

5 Traveler Cheques zu 100 Dollars, Nos.: R 15.054.089, R 15.054.090, R 15.054.091, R 15.054.092, R 15.054.093.

3 Traveler Cheques zu 10 Dollars, Nos.: C 29.247.333, C 29.247.334, C 29.247.335.

Im Falle eines Angebotes oder bereits erfolgter Einlösung wird um sofortigen Bericht an die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt ersucht. Tel. (061) 2 46 78.

SAISONNOTIZEN

Prominente Gäste in Grindelwald

Der ehemalige englische Luftmarschall Lord Dowding ist mit seiner Gattin zu einem längeren Aufenthalt im Regina Hotel Alpenruhe abgestiegen. HvB.

VERANSTALTUNGEN

Kurs für Strassenverkehrstechnik an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich vom 21.—23. Februar 1951

Der schweizerische Strassenverkehrsverband Bern, die schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung Bern und die Vereinigung schweizerischer Strassenfachmänner, Zürich, veranstaltet unter der Leitung P. D. M. Troesch, dipl. Ing., im Hörsaal Nr. 1 des Maschinenlaboratoriums der E.T.H., Sonneggstrasse 3, Zürich, einen Kurs für Strassenverkehrstechnik. Das Kurs-

Letzte Meldungen

Die Pfundkopffquote nochmals um die Hälfte gekürzt!

Im Zuge der Sparmassnahmen hat der englische Schatzkanzler die Kürzung der Devisenzuteilung für Ausländerferien von 50 auf 25 £ angekündigt. Damit werden Schweizerferien für den englischen Gast zu einem unlösbaren Problem. Für die Hoellerie bedeutet das eine katastrophale Verschlechterung ihrer Geschäftsaussichten.

Anpassung der Bierpreise an die Teuerung

(Mitg.) Die starke Unkostensteigerung im Gastgewerbe und die beträchtliche Steigerung der Produktionskosten der Brauereien machen eine bescheidene Anpassung der seit 1941 geltenden Bierpreise notwendig. Nach mehrwöchigen Verhandlungen zwischen Gastwirten und Brauereisowie nach Fühlungnahme mit der Bundesverwaltung und der Eidg. Preiskontrolle wurde vereinbart, den Bierpreis auf den 1. Februar 1952 zu erhöhen.

programm sieht Referate vor über folgende Themen:

Donnerstag, den 21. Februar: Möglichkeiten und Grenzen der Unfallverhütung im Strassenverkehr, "Traffic Engineering", Entwicklung und heutiger Stand in den USA.; Anwendung für die Schweiz; Verkehrsanalysen; Verkehrssicherheit und Stadtplanung.

Freitag, den 22. Februar 1952: L'aménagement des routes et carrefours en fonction de la sécurité du trafic; Das Parkierungsproblem in Städten; Grundsätze der Verkehrsregelanlagen, erläutert an Beispielen der Stadt Zürich; Die Verkehrstrennung auf den schweizerischen Hauptstrassen, Ausbildung der Fahrbahnoberfläche hinsichtlich Verkehrssicherheit, Erfahrungen über die Verkehrsabwicklung und — Sicherheit auf Autobahnen.

Samstag, den 23. Februar 1952: Bodenmarkierungen; Periodische Fahrzeugprüfungen; Verkehrsziehung; Die Anforderungen an die Verkehrsregeln vom Standpunkt der Verkehrssicherheit aus; Kurze Diskussionsbeiträge über die Zusammenarbeit zwischen den Polizei-, Bau- und den übrigen am Strassenverkehr interessierten Behörden.

Anmeldungen sind bis spätestens 10. Februar an die obgenannten Verbände zu richten. Das Kursgeld beträgt 25 Franken. (Nachtessen vom 22. Februar im Kongresshaus inbegriffen.)

Les musiciens romands en deuil

C'est avec une véritable stupefaction que l'on a appris jeudi dernier la nouvelle du décès de Carlo Bolter, l'incomparable directeur de la Chanson de Montreux, dont le nom est si intimement lié au développement artistique et touristique de Montreux et de la Suisse romande. On savait qu'il devait subir une opération dangereuse, mais l'on pensait que sa robuste constitution lui permettrait de la supporter et de reprendre ses occupations. L'homme propose...

Né en 1896, Carlo Bolter s'était destiné à la carrière musicale et, par son double talent de compositeur et de directeur, s'imposa très tôt comme un des chantres les plus authentiques de notre Suisse romande. Il dirigeait plusieurs sociétés de chant, l'«Union chorale de la Tour-de-Peilz», le «Chœur mixte de Bulle» et le chœur d'hommes de l'«Orphéon» de Neuchâtel.

Chaque été, il dirigeait encore le petit chœur des Mayens de Sion. On lui doit une importante œuvre chorale, dont nous citerons «Caecilia», recueil pour voix égales, «A Capella», chœur mixte, des recueils de chansons pour grands et petits, parmi lesquels «Chanteclair» et «Perlinpinpin».

Mais il était surtout connu comme directeur de la «Chanson de Montreux» dont il fut le créateur et l'animateur et qu'il mit sur pied en 1939. A la tête de cet ensemble, il fit connaître la Suisse. Durant la guerre il dirigea de nombreux concerts dans notre pays et se rendit à maintes reprises dans les unités mobilisées qui firent fête à ce remarquable groupe chorale.

Sitôt les hostilités terminées, la «Chanson de Montreux» et son chef contribuèrent à la propagande touristique de Montreux en se rendant en tournée à l'étranger à plusieurs reprises.

Les milieux touristiques et musicaux pleurent aujourd'hui la disparition prématurée de ce grand compositeur et de ce magnifique ambassadeur du tourisme romand. Nous présentons à sa famille et à ses innombrables amis l'expression de notre vive sympathie.

Advertisement for 'Birds Eye' frozen fruits and vegetables. Text includes: 'Auch diese Woche... Früchte und Gemüse', 'so frisch wie von der Ernte - dazu fertig gerüstet:', 'BIRDS EYE - Erbsen, Bohnen, Blattspinat, S'nat gehackt, Rosenkohl, Lattich, Fenchel, Karotten.', 'BIRDS EYE - Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Pfirsiche.', 'Preisgünstige Packungen für das Gastgewerbe. - Verlangen Sie Preisliste.', 'BIRDS EYE AG., ZÜRICH 22, Tel. (051) 23 97 45'

AUSKUNFTSDIENST

Trau, schau, wem — oder Vorsicht beim Inserieren

In letzter Zeit wird die Hoellerie wieder in starkem Masse von Aquisiteuren für Reiseleiter bestirmt. Um unseren Mitgliedern Enttäuschungen und unnütze finanzielle Opfer zu ersparen, möchten wir sie in ihrem eigenen Interesse bitten, bei der Erteilung von solchen Insertionsaufträgen sehr vorsichtig zu sein. Vor allem warnen wir davon, sich für Inserate in Publikationen zu verpflichten, die von vollkommen unbekanntem Organisations- oder Firmen herausgegeben werden. Es verhält sich leider sehr oft so, dass die Veröffentlichung dieser Publikationen und damit auch die propagandistische Wirksamkeit der darin enthaltenen Inserate von sehr fragwürdiger Bedeutung sind.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den offiziellen Automobilführer der Schweiz, der im

La poudre pour crème DAWA

est demandée constamment des connaisseurs, qui apprécient sa finesse extrême et son goût exquis.

Rehaussez l'arome de vos entremets au moyen d'un léger appoint de

Sucre vanillé DAWA

Cela leur confère un arome délicieux.

Grâce à la

Poudre à lever DAWA

vos cakes seront réussis à souhait et d'un aspect séduisant.

La poudre à lever DAWA est dotée d'une force impulsive puissante toujours la même.

3 produits de vieille renommée et d'un prix modique.

Dr. A. WANDER S.A., BERNE

Tél. (031) 55021

HOTEL

mit 50 Betten, in schönster Lage des Engadins zu verkaufen

Fliessendes kaltes und warmes Wasser, Zentralheizung mit Ölheizung. Preis Fr. 150'000. Anschaffung Fr. 80'000.—. Interessenten erhalten Auskunft durch Chiffre H E 2495 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

in vielbesuchten Restaurationsbetrieb, erstklassigen, ausgewiesenen

Saucier

in Jahresstelle. Offerten an A. Sulzer, Corso, Zürich.

Gesucht per 18. März oder nach Übereinkunft: gutausgewiesene, sprachenkundige

Buffetdame oder Buffettochter

mit absolvierter Lehre

für Saison April—November:

Pâtissier-Aide de cuisine

I. Saaltöchter

sprachenkundig

Saal-Restauranttochter

sprachenkundig

Zimmermädchen

sprachenkundig

Etagenportier

sprachenkundig

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihre Stelle reaktiviert werden, werden gebittet, sich zu melden. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel du Lac, Interlaken.

Advertisement for Bols liqueurs and gins. Text includes: 'LIQUEURS ET GINS MAISON FONDÉE A AMSTERDAM EN 1575', 'BOIS', 'AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE E. OEHNINGER S.A. MONTREUX'

Zu pachten gesucht

gut eingerichtete

Hotel-Pension

20-30 Betten, an grässener Kurort, Ein- oder Zwei-Saisonplatz, bevorzugt St. Moritz, Luzern, Interlaken, Gstaad oder Montreux. Offerten mit Angabe des Pachtpreises, der vorausbezahlt werden kann, erbeten unter Chiffre H P 2496 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Info: Todesfall ist die alkoholfrei geführte, 30 Betten aufweisende

Pension Bernahof in Iseltwald

zu verkaufen oder zu verpachten. Sehr günstige Lage am See. Auskunft durch Notar M. Häni in Interlaken.

Gesucht

für lange Sommersaison (Eintritt ca. Ende Mai) in Hotel Olympia-Metropole, Engadinerhof, St. Moritz, oder Hotel Schweizerhof in Sils-Maria

Concierge Sekretär(in)

Englische Sprachkenntnisse unerlässlich

Gouvernante, Oberkellner

Küchenchef, Patissier

Aide de cuisine

Saalkellner und -töchter

Saalpraktikantinnen

Etagenportier

Zimmermädchen

Bei Zufriedenheit besteht Möglichkeit, auch eine Winterstelle zu erhalten. Offerten mit Zeugniskopien, Photos und Gehaltsansprüchen gefl. an A. Schmidt-Nyfenegger, Sporthero «Valisana», Arosa.

Chef de cuisine

40jährig, sucht lange Sommersaisonstelle ab 1. Mai in Haus von 90-120 Betten. Offerten unter Chiffre M D 2810 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Achtung, Fasnacht!

Luftballone

rund und zepfelförmig, verschiedene Farben, in jeder Menge, konkurrenzlos abzugehen. L. Spinelli, Obengartenstr. 28, Zürich, Tel. 26 87 68.

Occasion! Zu verkaufen 10 weisse

Tischtücher

ganzeleinen, Grösse 3,6 x 1,6m nur einmal gebraucht, zusammen oder partienweise.

4-6 Bettüberwürfe

weiss Pique. Zu erfragen unter Chiffre O N 2498 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Tüchtiger

Chef-Pâtissier

sucht Engagement für Sommersaison oder Jahresstelle, evtl. als

Gérant

Offerten unter Chiffre P C 2473 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Obersaaltöchter

oder

I. Buffetdame

tüchtig und sprachenkundig, sucht Vertrauensposten in Jahresstelle, in Hotel oder Tea-room. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre O B 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Chef-Pâtissier

12 Jahre im gleichen Geschäft in leit. Stellung, absolut selbstständig, gute Kochkenntn., sucht Posten als Chef, oder Alleinarbeiter auf 18. April 1952.

Lugano

bevorz. Erstkl. Zeugn. u. Refer. Offerten unter Chiffre C P 2464 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf 18. Februar eine gewandte

Lingère

Bei Zufriedenheit Jahresstelle Offerten unter Chiffre L C 2518 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Nerven-Hilfe

für Schwache zum Stärken, Beruhigen, Gesunden mit der gut empfohlenen Familienpackung Neo-Fortis (Fr. 14.85), enthält das nötige Lecithin, Calcium, Magnesium usw. Bald nehmen Nerven-Ruhe und -Kraft beachtlich zu. Fr. 8.20 beim Apotheker und Drogerien. Direkter Versand: Lindenhof-Apotheke, Zürich 1.

Gesucht

für Saison von Anfang April bis Oktober:

- Sekretär-Journalführer
Saucier, Entremetier
Personalköchin
Saaltöchter
Commis de rang
Saalpraktikant(in)
Etagegouvernante
Zimmermädchen
Etagenportiers, Chasseur
Office-Küchen-Hausmädchen

Gefl. Offerten mit Saltranzsprüchen und Bild erbeten an Salinenhotel, Rheinfelden.

Hotel im Zentrum des BO. mit 100 Betten u. soignierem Restaurationsbetrieb (Saison April-Mitte Oktober), sucht

- Chef de cuisine
in Hotel und à-la-carte bestens gewandt,
Oberkellner
sprachen- und fachkundig, guter Organisator,
Buffetdame
fachkundig, französisch sprechend,
Sekretärin
sprachenkundig,
2 Restaurantköchler
à-la-carte- u. flambieren-kundig, sprachengewandt
Saalpraktikantin
Commis-Pâtissier
Etagenportier
sprachenkundig,
Zimmermädchen
sprachenkundig.

Es wollen sich nur gut ausgewiesene Kräfte melden unter Chiffre H R 2471 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Bern für lange Saison (März/November):

Gardemanger Buffettochter Restaurationstochter

in bekanntem, gut eingerichteten Grossbetrieb mit gesunden Arbeitsverhältnissen. Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind zu richten an Otto Rindbacher, Tierpark-Restaurant Dählhölzli, Bern.

On cherche

Cuisinier

débutant évent. pâtissier
Entrée au plus tôt. Faire offres à M. O. Graf, Hôtel Suisse, Fribourg.

Restaurationskellner

sprachenkundig, versiert im à-la-carte-Service, gut präsent, sucht Stelle auf Frühjahr in gutem Restaurant, evtl. Ki. Hotel als Alleinköchler. Offerten unter Chiffre OF 6011 D an Orell Füssli-Annoncen Davos.



Pour faire plaisir à vos invités

Les personnes qui voyagent en Europe disent souvent:

«Ce serait merveilleux d'avoir un verre de whiskey Four Roses.»

Imaginez donc le succès que vous aurez si vous pouvez leur répondre:

«Oui... Tenez! Voilà une bouteille de Four Roses! Comment voulez-vous prendre votre whiskey?»



FOUR ROSES

Pour la Suisse: SAPI S. A. - Lugano
Frankfurt Distillers Corporation, New-York

Gesucht für Berghotel mit zirka 68 Personen. Ungefähre Saison 3-3 1/2 Monate, Juni, Juli, August

Chef de cuisine

Gutes Salär. Gefl. Offerten an A. Rauch, Hotelier, Siders.

Gesucht in Jahresstellen auf Frühjahr in Stadthotel ersten Ranges tüchtiger

Saucier

Sekretär

Barkeeper

Commis de cuisine

Gesucht

Restaurations-tochter

Alleinkoch

Kurhaus Bad Schinznach

Gesucht

Junger Hotelkaufmann

21jährig, sucht Position im Service oder Empfang Staatliche deutsche Hotelfachschule mit Diplom absolviert. Sprachen: Englisch, Französisch. Referenzen: Erste Häuser Deutschlands. Werner Wintersteller, Bismarckstr. 13, bei Schüssler, Augsburg (Deutschland).

Gesucht: Verziertes Buffetfräulein Buffetpraktikantin

Ehrliche und sprachbegabte Kellner, Serviertöchter Chasseurs Keller- und Officepersonal in erstklassigen Saison-Restaurationsbetrieben an grossem Fremdenkurort. Eintritt April/Mai. Offerten mit Referenzen, Bild, Zeugniskopien und Ansprüchen unter Chiffre R B 2474 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison Mai - Oktober:

Alleinkoch Küchenmädchen Officemädchen Saaltöchter Saalpraktikantin Serviertöchter Offerten mit Lohnanspruch an Hotel Staubach, Lauterbrunn (Berne Oberland).

Modernes Stadrestaurant sucht für Jahresstellen, evtl. auch nur Saison (Mai-Oktober) nur bestausgewiesene

Sauciers Gardemangers Entremetiers Tournants Commis de cuisine Buffettöchter Buffetburschen Ausführliche Offerten mit Angabe der Lohnansprüche an Restaurant Schwann, Luzern.

Gesucht für Hoteldirektion tüchtiger, erfahrener

Restaurateur Kalkulator u. Buchhalter für Saison oder evtl. Jahresbetrieb. Offerten sind erbeten unter Chiffre H K 2491 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf 1. April bis Ende Oktober für Hotel mit 70 Betten am Vierwaldstättersee (kein Restaurant) tüchtiger, jüngerer, bestausgewiesener

Chef-Alleinkoch Saalpraktikantin Hilfszimmermädchen-Tournee Küchenbursche-Casserolier Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre H V 2497 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Lugano, Hotel 100 Betten, bestausgewiesener, sprachkundiger

Oberkellner Eintritt März oder nach Übereinkunft. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre O K 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht von Erstklasshotel in Luzern für die Sommersaison:

Sekretär-Journalführer Sekretärin-Korrespondentin selbständige, Deutsch, Französisch und Englisch perfekt in Wort und Schrift Saucier (Chef-Stellvertreter) Entremetier I. Lingère-Glätterin Kondukteur Nachtportier Etagenportiers Chefs de rang Commis de rang Chasseur Buffetdame Aide-Economatgouvernante Küchenburschen Offerten mit Zeugniskopien, Photo, Gehaltsansprüchen und Rückporto an Hotel Balances, Luzern.

Gesucht nach Lugano in Hotel-Pension mit 25 Betten:

Allein-Köchin Anfangs-Zimmermädchen Hausbursche-Portier Offerten unter Chiffre H R 2493 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Berghotel für die Sommersaison 1952:

Sekretärin Gouvernante Obersaaltöchter Saaltöchter Restauranttochter Hilfsköchin Küchenmädchen Offerten erbeten an Kurhaus Rosenluisen ob Meiringen. Wir suchen

Hotel-aufenthalt

(Wintersportplatz bevorzugt) geg. Lieferung eines Radios, Grammos, Telefons oder Küchschrank. Offerte unter Chiffre OFA 30180 RB Orell Füssli-Annoncen Baden.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft

Köchin

in kleinen Betrieb nach Bern. Offerten mit Bild an W. Walter, Restaurant Nydeggen, Bern, Gerechtigkeitsgasse 16 Tel. 24791.

Österreicherin, 19 Jahre alt, seit 1 Jahr in der Schweiz, war auch im Service tätig, sucht Stelle als

Serviertöchter

in Tea-room oder alkoholfreies Speiseraum. Eintritt 1. März. Offerten sind zu richten unter Chiffre O S 2450 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Saison d'été, Valais, hotel 70 lits, cherche

cuisinier chef commis et pâtissier

casserolier

cuisinière à café

Tère fille de salle

2 filles de salle

débutante fille de salle

sommelière et

fille de restaurant

lingère-repassouse

less-veuse Offres sous chiffre E V 2490 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Internationaler Hotelfachmann

für erstes Hotel in süddeutscher Großstadt gesucht Vorlangt wird reiche Erfahrung in der Führung grosser Hotels im in- und Ausland. Der Bewerber muss verheiratet, seine Ehefrau ebenfalls vom Fach sein. Ausführliche Bewerbungen mit beigefügtem, handschriftlich geschriebenen Lebenslauf sowie der Angabe, über wieviel Kapital verfügt wird, zu richten unter W G 21518 an Ann-Exped. Carl Gabler, München I (Deutschland).

Gesucht in Stadthotel in Jahresstelle, sprachkundige

II. Sekretärin

für Hotel-Journal, Telefon-Bedienung, Kontrolle. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo unter Chiffre S E 2469 an die Hotel-Revue, Basel 2

Gesucht für lange Sommersaison:

Saucier Patissier Commis-Entremetier Commis-Gardemanger Chefs de rang Demichiefs de rang Commis de rang Etagenportiers Liftier / Chasseur Sekretär(-in) / Journalführer(-in) Offerten mit Zeugniskopien, Photographien und Gehaltsansprüchen an Hotel Royal St-Georges, Interlaken.

Gesucht für kommende Saison, März bis November:

Chef de réception Sekretärin (receptionskundig) Barmaid Portiers Zimmermädchen Liftier-Chasseur Saaltöchter Saalpraktikantinnen Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotels Eden und Beau-Rivage, Lugano-Paradiso.

Wir suchen per Mitte März (März bis November) tüchtigen, bestausgewiesenen

Küchenchef Pâtissier Hotel-Entremetierkondig Saucier Saaltöchter engl. sprechend Hallentöchter englisch sprechend Saalpraktikantin tüchtige Wäscherin maschinenkundig gewandte Büglerin Maschinenstopferin-Weissnäherin Lingeriemädchen Officemädchen Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion Hotel International, Lugano.

Dänischer Kellner

24 Jahre, gute allseitige Ausbildung. Offerten mit Photo und Zeugniskopien für weitere Ausbildung in führendem Hotel. Hans Blyt, Smallegade 59, Kopenhagen (Dänemark).

Modernes Stadrestaurant sucht in Jahresstelle eine jüngere und feisige

Buffettöchter

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre B T 2448 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jüngerer Hotelier

sucht, mit Eintritt nach Übereinkunft, absolut ehrliche, fleissige, branchen- und sprachkundige

Tochter

(perf. Französisch), aus dem Hotelfach, 28-30 Jahre alt,

als Mitarbeiterin

in gepflegtes Kleinhotel in prächtiger Lage ob Montreux. Gut präsentierende, seriöse Bewerberinnen, die Lust hätten, am Aufbau eines entwicklungsreichen Betriebes tatkräftig mitzuwirken, werden um detaillierte Offerten mit Beilage von Zeugniskopien und Photo gebeten unter Chiffre M A 2462 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Barmaid

28 ans, parlant 3 langues, cherche place pour tout de suite ou pour saison. Evtl. pour l'étranger. Faire offres sous chiffre P 2379 à Publicitas S.A., St-Imier.

Nous engagerons sur la saison prochaine - évtl. à l'année:

Chef pâtissier première force et des Chefs de parties prière adresser offres avec copies certifiées et prétentions à la Direction du Beauvillage-Palace, Ouchy-Lausanne.

Bekanntes Kurhaus im Tessin sucht per 1. resp. 15. März:

Obersaaltöchter Saaltöchter Saalpraktikantin Restauranttochter Portier Zimmermädchen Lingère-Glätterin Offerten unter Chiffre K T 2502 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft: jüngerer

Portier-Hausbursche evtl. Anfänger, deutsch und französisch sprechend Lingère-Glätterin für April/Mai Saalpraktikantin Lehrzimmermädchen beide deutsch und französisch sprechend. Alles gute Jahresstellen. Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Bad-Hotel Bären, Baden.

Gesucht

Serviertöchter (sprachkundig) Buffettöchter (Anfängerin) Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Rheinfels, Stein am Rhein (Kt. Schaffhausen).

Gesucht in Jahresbetrieb, Passantenhotel mit 45 Betten

Sekretär-Kassier gesetzten Alters, fach- und sprachkundig, in Vertrauensstellung. Zuschriften erbeten unter Chiffre P H 2469 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel 100 Betten in LUGANO sucht für März-November

Saaltöchter Saalpraktikantin jüngeres Zimmermädchen-Tournee Offerten unter Chiffre L U 2488 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Lugano Bestbekanntes Hotel (100 Betten) sucht tüchtigen

Küchenchef Eintritt Anfang März. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre H L 2487 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht tüchtige

I. Lingère

in allen Sparten bewandert. Lange Sommer- und Wintersaison. Eintritt Anfang Mai. Dauerstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Adler, Grindelwald.

Gesucht für Saison März bis Oktober in Haus mit 56 Betten, ohne öffentliches Restaurant:

Saaltöchter sprachkundig Zweite Saaltöchter Eintritt 15. März Zimmermädchen servicekundig Haus- und Küchenbursche Offerten mit Unterlagen sind zu richten an Hotel Camelia, Locarno.

Gesucht zum baldigen Eintritt:

Lingère Hausangestellte Offerten mit Zeugnisausschnitten und Bild an Bahnhof Solothurn HB., Postfach 699.

Gesucht für Sommersaison ab 1. Mai in mittleres Berg-hotel, selbständige, tüchtige und gut präsentierende

SEKRETÄRIN für Kassa-Journalwesen und allgemeine Bureauarbeiten. Guter Lohn. Handschriftliche Bild-offerten von gesetzten, sprachkundigen Bewerberinnen unter Chiffre S. E. 2461 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Stellen-Anzeiger Nr. 5
Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

TARIF	Mitglieder SHV.	Nichtmitglieder Schweiz	Ausland
Erstmalige insertion bis zu 4 Zeilen	5.-	6.-	6.50
jede ununterbrochene Wiederholung	3.50	4.50	5.-

Spesen jeweils extra und Mehrzeilen zu 70 Cts. Zuschlag.
 Beleg-Nummern werden nicht versandt.

Den Offerten beliebe man das Briefporto für die Weiterleitung (lose aufgeklebt) beizufügen.

Barmaid gesucht mit baldigem Eintritt. Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre 1158.
Büffeldame, geseteten Alters, selbständig und erfahren, in gutes Restaurant in Basel für Dauerstelle gesucht. Offerten mit Zeugniskopien und Referenzen an Postfach 119, Basel 5. (1171)
Commissaire rang, tüchtiger, per sofort von Erstklasshotel im Graubünden gesucht. Offerten unter Chiffre 1169.
Etagenportier, tüchtiger, flinker, sprachkundiger, für Passantenhaus nach Basel in Jahrestelle gesucht. Offerten mit Photo unter Chiffre 1173.
Ge sucht auf 20. März: Küchenchef, entremetskonditor, Alleinportier, sprachkundig, Saalpraktikantin, Glätzerin, Officemädchen, Küchenbursche, Hausmädchen. Offerten mit Zeugniskopien und Photos an Hotel Paradis, Weggis. (1152)

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
 Facharbeitsnachweis Gartenstrasse 112 Telefon 58697
BASEL

Vakanzenliste
 Liste des emplois vacants
 des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der Offerten-Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Beläge für die Weiterleitung an den Stellendienst „HOTEL-BUREAU“ (nicht Hotel-Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

Stellensuchende, die kein Facharbeitsnachweis des S.H.V. eingeschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter „Vakanzenliste“ ausgeschriebenen Stellen.

- 5198 2 Saaltochter, Chasseur, Barmaid oder tüchtige Halentochter, Frühjahr, Hotel 50 Betten, Lago Maggiore.
- 5193 Anfangszimmermädchen, junger Portier, Anfang März, Hotel 40 Betten, Genfersee.
- 5181 Chef de cuisine, Portier-Conducteur, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Saaltochter, Officemädchen, alle deutsch und französisch sprechend, 31. März, Hotel 40 Betten, Kt. Waadt.
- 5283 Kassier-Aide de réception, Sekretärin-Journalführerin, Winebutler-Chef, Etagenportier, Dama-Chef, Commis de rang, Gardemanger, Commis de cuisine, Commis-Portier, Commis de cuisine, Casseroler, Küchenbursche, Officemädchen, Glätzerin, Portier, Lüttner, Chasseur, Etagengruvervante, Zimmermädchen, Ende März, Erstklasshotel, Lugano.
- 5324 Alleinlochk, Zimmermädchen, Saaltochter, Sommeraison, mittelgr. Hotel, Locarno.
- 5341 Commis de cuisine, Mitte März/Anfang April, Hotel 125 Betten, Badolet, Kt. Argau.
- 5342 Hilfsköchin, Officemädchen, Stoperin (gelernete Weisnährin), nach Übereink., mittelgr. Hotel, Zürich.
- 5345 Hausbursche, Küchenbursche, Zimmermädchen, Zimmermädchen, zirka 10. Februar, mittelgr. Hotel, Badenberg.
- 5349 Serviertochter, Jahrestelle, 1./15. Februar, kleineres Hotel, Interlaken.
- 5340 Commis de cuisine, nach Übereink., Grossrestaurant, Basel.
- 5351 Tüchtiger Küchenchef-Alleinlochk oder Chefköchin, Jahrestelle, 1. März, Vierwaldstättersee.
- 5363 Serviertochter, nicht unter 24 Jahren, Deutsch, Franz., selbständiger Gärtner, 24-28jährig, beides Jahrestellen, Alleinlochk, Restauranttochter, Zimmermädchen, Hausbursche, Hausmädchen, Küchenmädchen, April, Hotel 45 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5391 Glätzerin-Lingeriemädchen, 1. Kontrollleur, sofort, Erstklasshotel, Arosa.
- 5410 Junger Anfangsportier, Küchenmädchen, Ende März, junger, tüchtiger Alleinlochk, 2 Küchenmädchen, Officemädchen, 2 Saaltochter, 2 Zimmermädchen, Wäscherin, Ende Mai, Hotel 65 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5421 Saucier, Casseroler-Argentin, 2 Chefs de rang, 2 Commis de rang, Etagenportier, 2 Zimmermädchen, Kuchengruvervante, Frühjahr, Hotel 120 Betten, Lugano.
- 5439 Chef de réception, Chef de service, Restauranttochter, Saaltochter, Buffetochter, Portier-Conducteur, Portier-Hausbursche, Zimmermädchen, Patisserie, April, Hotel 60 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5452 Casseroler, Zimmermädchen-Tournee, sofort, Hilfsportier, 1./15. März, mittelgr. Hotel, Genf.
- 5457 Chef de cuisine, Commis de cuisine, Köchin, Kaffeeköchin, Patisserie, 2 Barmaiden, 2 Zimmermädchen, Restauranttochter, Hilfsportier, Glätzerin, Wäscherin, Sommeraison, Hotel 95 Betten, Wallis.
- 5474 Alleinportier, Alleinzimmermädchen, Küchenmädchen, Saaltochter, Lingerie, Sommeraison, April 45 Betten, Viewr, Sekretärin-Kassierin oder Sekretär, Oberalsalochter, Commis de cuisine, Zimmermädchen, Zimmermädchen, Glätzerin, Patisserie, Kaffeeköchin, Mai, Hotel 90 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5480

Ge sucht in lange Sommeraison (Ostern bis Oktober): tüchtiger Aide de cuisine, Hilfsköchin, Alleinportier, Officemädchen, Restauranttochter, Buffetdame, Küchenbursche, Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an Hotel Terminus, Yverdon, Tel. (041) 821303.
Ge sucht auf Ostern nach Luzern folgendes fach- und sprachkundiges Saisonpersonal: Küchenchef-Alleinlochk (entremets- und patisseriekundig), Hilfsköchin, Gouvernante-Stütze, Etagenportier, Zimmermädchen, Saaltochter, Saalpraktikantin, Haus und Küchenbursche. Offerten alleinstehender Bewerber mit Photo und Zeugniskopien unter Angabe des Alters unter Chiffre 8103/2 an Publicitas Luzern.
Ge sucht von mittlerem Kurbetrieb in Höhenkurort: tüchtiger Entremets, Zimmermädchen, Casseroler, Jahrestellen. Eintritt Febr./März. Offerten unter Chiffre 1174.
Ge sucht in mittleres Hotel m. 60 Betten: gewandter Küchenchef, entremetskonditor (elektr. Küche, Service a part), gutes Hilfspersonal vorhanden, Saisonarbeit: April bis Oktober. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Rigi, Weggis. (1172)
Ge sucht in gutgehendes Hotel mit langer Saalwand (I. und II. Tochter sowie tüchtige Zimmermädchen, sprachkundig, Englisch erwünscht) suchen mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Rigi, Weggis. (1173)
Ge sucht von Grandhotel der franz. Schweiz: Concierge, Secrétaire-comptable, Secrétaire-Cassier-Receptionist, Sommelier d'étage, portiers d'étage, barmaid, Offerten mit Zeugniskopien, Lohnansprüchen und Altersangabe unter Chiffre 1170.
Ge sucht auf Anfang, evtl. Mitte März in erstklassiges Stadthotel: Bureaupraktikantin oder Bureauvollföhrin, Restauranttochter, Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre 1175.
Ge sucht auf Mitte, evtl. Ende März in erstklassiges Stadthotel: gewandte, selbständige Buffetdame, Vertrauensposten. Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre 1176.

Köchin, tüchtige, im Fach gut bewandert, für gepflegte Pension, in Zürich, gesucht. Offerten an Pension Fontana, (1167) Tel. 323453.
Lingerie, jüngere, tüchtige, selbständige, italienisch sprechend, per sofort nach Basel in Jahrestelle gesucht. Offerten mit Photos und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1144.

Wir bitten unsere Mitglieder rasche Rücksendung des Offertmaterials besorgt sein zu wollen.

- 5907 1 Saaltochter, sprachkundig, nach Übereink., Hotel 40 Betten, Zürich.
- 5910 Tüchtiger Alleinsekretär, sprachkundig, sofort, mittelgr. Hotel, Biel.
- 5926 Sekretärin-Stenodactyl, Croupier, Boulevard-Croupier, Barmaid, Barkellner, Serviertochter für Konzertlokale, Chasseur, nicht unter 20 Jahren, Hausbursche, Buffetdame, 35-40jährig, 12. Buffodame oder tüchtige Buffetochter, Köchin, Küchenbursche, Küchenmädchen, Chef-Patisserie, Commis-Patisserie, Officemädchen, Hand-Maschinenwäscherin, Tournee für Barmaid und Office, Sommeraison, Erstklassrestaurant, Thunsee.
- 5954 Commis de cuisine oder Köchin neben Chef, Küchenbursche, Hausbursche, Hausmädchen, 1. April, Hotel 45 Betten, Thunsee.
- 5959 Casseroler, 15. Februar, Hotel 90 Betten, Zürich.
- 5961 12 Buffodame oder Buffetochter, nach Übereink., Bahnhofbuffet, Kt. Neuchâtel.
- 5963 Küchenchef, restaurationskundig, 1. März, kleineres Hotel-Restaurant, Zürich.
- 5968 Küchenchef, Patisserie, Demi-Chef, Commis de rang, Saaltochter, 1. März, Hotel 120 Betten, Berghofel, Zentralsee.
- 5971 Kellnerbursche, evtl. Meistler, sofort, Bahnhofbuffet, Zentralsee.
- 5989 Tüchtige, selbständige Köchin, Anfang April, mittelgr. Hotel, Luzern.
- 5993 Restauranttochter, nach Übereink., Hotel 70 Betten, Davos.
- 5994 Zimmermädchen, sofort, Erstklasshotel 100 Betten, Davos.
- 5995 Etagenportier, Commis de rang, 15. Februar, tüchtige Serviertochter, Bahnhöf, Hotel 115 Betten, Davos.
- 5996 Anfangserviertochter, Ende Februar, Hotel 23 Betten, Thunsee.
- 5997 Buffetochter, Anfangszimmermädchen, sofort, Hotel 100 Betten, Basel.
- 5998 Zimmermädchen, Küchenmädchen, sofort, Hotel 25 Betten, Graubünden.
- 5999 Saaltochter, nach Übereink., Hotel 80 Betten, B.O.
- 5999 Casseroler, Chef de rang, Commis de rang, Sommeraison, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Zürich.
- 5999 Junge Serviertochter, Jahrestelle, sofort, Hotel Restaurant, Arosa.
- 5999 644 Portiertochter, nach Übereink., Hotel-Restaurant, Zugsersee.
- 5999 643 Alleinlochk oder Köchin, Jahrestelle, nach Übereink., Hotel 30 Betten, Kt. Thurgau.
- 5999 636 Zimmermädchen-Lingerie, sofort, Restaurant, Berner Jura.
- 5999 637 Saal-Restauranttochter, Restauranttochter, Sommeraison, Zimmermädchen, Anfangsköchin, Anfang März, Hotel 40 Betten, Zentralsee.
- 5999 6568 Commis de cuisine, Restauranttochter, Saaltochter, junge Lingerie, Maschinenwäscherin, April, Hotel 90 Betten, Badolet, Kt. Argau.
- 5999 664 Journalführer-Kassier, Chefs de rang, Demi-Chefs, Commis de rang, Barmaid, Etagenportier, Zimmermädchen, Glätzerin, Stoperin, Maschinenwäscherin, nach Übereink., Erstklasshotel, Locarno.
- 5999 674 Selbständige Alleinlochk-Restauranttochter, Zimmermädchen, Officemädchen, Küchenmädchen (Gelegenheit, das Kochen zu erlernen), nach Übereink., Hotel 30 Betten, Näs, Locarno.
- 5999 679 Commis de cuisine, sofort, Entremets, März, Erstklasshotel, Bern.
- 5999 687 Saaltochter, sofort, Hotel 70 Betten, Arosa.
- 5999 688 Zimmermädchen, evtl. Anfangsling, 2 Officemädchen, 15. Februar, Buffetdame, evtl. Tochter oder Lebtöchter, 1. März oder nach Übereink., Wäscherin-Glätzerin (Maschinenwäscherin), Jahrestelle, Chef de service-Stütze des Patrons, Deutsch, Franz., Englisch, mittelgr. Hotel, Zürichsee.
- 5999 693 2 Restauranttochter, 15. März, Tournee-Stütze, evtl. Praktikantin, Buffetochter, evtl. Anfangsling, 1. April, Commis de rang, 15. April, mittelgr. Hotel, Zürich.
- 5999 699 Commis de rang, sofort, Hotel 100 Betten, Davos.
- 5999 700 Alleinportier, 2 Zimmermädchen, 2 Saaltochter, ca. 15. März, Hotel 90 Betten, Lugano.
- 5999 706 Warenhilfslochk, Passeplattler, Deutsch, Franz., Zimmermädchen, Deutsch, Franz., Englisch, Erstklasshotel, Bern.

Comme des emplois vacants nous sont déjà annoncés pour les saisons de printemps et d'été, nous prions le personnel qui désire occuper de telles places de s'inscrire aussitôt que possible chez nous. Hotel-Bureau

Ge sucht nach Zürich
Hilfsköchin
Officemädchen
Stoperin
 gelernte Weisnährin
 Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Engemathof, Engemattstrasse 14, Zürich.

Ge sucht für Sommeraison (April-Oktober)
2 Zimmermädchen
Portier
 Eintritt: 24. März.

Park-Hotel Vitnau

lere Caissière - Dame de buffet
 est demandée dans bon restaurant.
 Offres avec prétentions de salaire, certificats et Photo sous chiffre P 10126 N à Publicitas S.A., La Chaux-de-Fonds.

Stellengesuche - Demandes de places

TARIF	Schweiz	Ausland
Erstmalige insertion (bis zu 4 Zeilen)	5.50	6.50
Jede ununterbrochene Wiederholung	3.50	5.-

Mehrzeilen mit je 70 Cts. Zuschlag. Vorauszahlung Bedingung. Kontante Einzahlung auf Postcheckkonto N 45. Briefmarken werden nicht an Zahlung genommen. Für gewünschte Belegnummern beliebe man 50 Cts. extra beizufügen und bei Nichtbestellung von Ausseren die Chiffre anzugeben inserations-Bausatz, Dienst 16 Uhr. - Allen Anfragen geht Rückporto beilegen.

Bureau und Reception
 Secrétaire-débutant, jeune sommelier, ayant également suivi un cours de cuisine, connaissant le français, l'allemand, l'anglais et l'italien, cherche place pour de suite ou date à convenir. Offres sous chiffre 25.
 Sekretärin, freundliche, tüchtige, mit einjährigem Praktikum, sucht sich für die Sommeraison zu verändern. Genfersee- oder Zentralsee bevorzugt. Offerten unter Chiffre 11

Salle und Restaurant
 Barmaid, tüchtige, langjährige, sucht sich zu verändern. Würde auch Aushilfe oder Fachmachebetrieb machen. Offerten unter Chiffre 1172.
 Buffetdame, geseteten Alters, fachkundig, sucht passenden Posten. Offerten unter Chiffre 18.
 Oberalsalochter mit langjähriger Praxis sucht Engagement in gutes Zweitklasshotel (lange Saison bevorzugt). Offerten unter Chiffre 20.

Cuisine und Office
 Küchenchef sucht auf Frühjahrs Engagement in Saison- oder Jahrestelle. Evtl. als Alleinlochk, sehr gute Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre 3

- 5709 Buffetochter, Commis de restaurant, nach Übereink., Erstklassrestaurant, Basel.
- 5712 Hausmädchen, Küchenbursche-Casseroler, sofort, mittelgr. Hotel, Lenzerheide.
- 5714 Zimmermädchen, Alleinportier-Conducteur, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Arosa.
- 5717 Officegouvernante, Zimmermädchen, Saucier, Entremets, Cuisinier-Tourneur, II. Oberkellner, Chef de rang, Commis de rang, Schreiner, Anfang Mai, Hotel 180 Betten, Viewr.
- 5727 Köchin oder junger Koch, nach Übereink., mittelgr. Restaurant, Basel.
- 5728 1 Lingerie-Gouvernante, Lingeriemädchen, Küchenmädchen, Officemädchen, Maschinenwäscherin, Casseroler, Hausbursche, Küchenbursche, Commis de rang, Buffetochter, Sommeraison, Hotel 120 Betten, Brienzsee.
- 5747 Alleinportier, Zimmermädchen, Saaltochter, Küchenmädchen, Officemädchen, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Weggis.
- 5782 Koch neben Chef oder Alleinlochk, Hausbursche-Portier, Zimmermädchen, Saaltochter oder Kellner, Officemädchen, Portier oder Kellner, Küchenmädchen, Officemädchen, Sommeraison, mittelgr. Hotel, Vierwaldstättersee.
- 5789 Sekretärin, Saaltochter, Hausbursche-II. Portier, tüchtiges Zimmermädchen, Officemädchen, Officemädchen, Küchenmädchen, Lingeriemädchen, 15. März, Patisserie (zur Weiterbildung in Küche), Anfang April, Aide-Economat, Aushilfe in Bureau, Mai, Hotel 80 Betten, Genfersee.
- 5790 Etagenportier, sofort, mittelgr. Passantenhotel, Basel.
- 5791 Aide de cuisine, 21-26jährig, Sekretärin-Freihäuser, Zimmermädchen, Hotel 140 Betten, Tessin.
- 5792 Tüchtiger Chef de réception, ca. 28jährig, Frühjahr, Erstklasshotel, Graubünden.
- 5794 Küchenchef, Chef-Patisserie, Chef-Regimier, Commis-Patisserie, junger Chef de partie, Diätassistentin, Sommeraison, Erstklasshotel, Engadin.
- 5795 Saaltochter, 15. Febr./1. März, mittelgr. Hotel-Restaurant, Basel.
- 5798 Alleinlochk, Frühjahr- und Sommeraison, mittelgr. Hotel, Zermatt.
- 5797 Alleinportier, Aide-Cuisinier-Patisserie, Alleinzimmermädchen, Saaltochter, Sommeraison, Serviertochter, sofort, 20-26jährig, mittelgr. Hotel, Films.
- 5799 Köchin, Saaltochter, Sommeraison, mittelgr. Hotel, Weggis.
- 5799 Saaltochter, Zimmermädchen, Chasseur, Sommeraison, Hotel 70 Betten, Tessin.
- 5799 Zimmermädchen-Sommeraison, Officemädchen, tüchtiger Küchenchef, ca. 1. März, mittelgr. Hotel, Baden.
- 5800 Zimmermädchen, Mitte im Service, nach Übereink., kleineres Hotel, Lugano.
- 5802 Restauranttochter, sofort, oder nach Übereink., Hotel 90 Betten, Graubünden.
- 5808 Hausbursche, sofort, mittelgr. Hotel, Kt. Solothurn.
- 5809 Lingeriemädchen, nach Übereink., mittelgr. Passantenhotel, Basel.
- 5810 Commis de cuisine, sofort, Hotel 100 Betten, Bern.
- 5811 Commis de cuisine, Küchenmädchen, nach Übereink., mittelgr. Hotel, Zürich.
- 5813 Commis de cuisine, Sommeraison, Hotel 60 Betten, Birm, Chasseur, nach Übereinkunt, nicht über 25jährig, ersk. Hotel, Zürich.
- 5816 Küchenmädchen, nach Übereink., mittelgr. Restaurant, Kt. Solothurn.
- 5817 Alleinlochk, Anfang Mai, mittelgr. Hotel, Lugano.
- 5823 Saaltochter, sofort, Hotel 120 Betten, Graubünden.
- 5828 Commis de cuisine, 15. Februar, ersk. Hotel, Basel.
- 5841 Entremets, Tourneur, Commis de cuisine, Sommeraison, ersk. Hotel, Zürich.
- 5846 Köchin, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Luzern.
- 5847 Köchin, Ostern, Hotel 30 Betten, Brissago.
- 5892 Saaltochter, Gaszenerkellner, Casseroler, Küchen-Kellnerbursche, Entremets, Aide de cuisine, Chasseur-Telephonist, sprachkundig, Sommeraison, Hotel 90 Betten, Viewr. Köchin neben Chef, nach Übereink., kleineres Hotel, Kanton Schaffhausen.
- 5896 Etagenportier, Zimmermädchen, Patisserie, Saucier, Saaltochter, Restauranttochter, Sommeraison, mittelgr. Hotel, Vierwaldstättersee.
- 5896 Chasseur, nach Übereink., Hotel 140 Betten, Genf.
- 5897 Zimmermädchen, nach Übereink., Hotel 35 Betten, Davos.
- 5898 Saaltochter, Hallen-Bartochter, sofort, Hotel 110 Betten, Graubünden.
- 5899 872 Restauranttochter, Anfangsbarmaid, Hilfsköchin, sofort, mittelgr. Hotel, Innerschwyz.
- 5899 875 Restauranttochter, nach Übereink., mittelgr. Restaurant, Basel.
- 5899 876 Commis de cuisine, sofort, mittelgr. Restaurant, Basel.
- 5899 877 Entremets, Erstklasshotel, Casseroler, Febr./März, Jahrestellen, ersk. Sanatorium, Graubünden.

Küchenchef, älterer, aktiver und entremetskundiger, sucht Aushilfsstelle. Offerten an Tel. (081) 5183 oder unter Chiffre 24.
Küchenchef, ersk., tüchtige Kraft, sucht Engagement in grosses Hotel oder Restaurantbetrieb. Offerten unter Chiffre 21.
Patisserie, geseteten Alters, routiniertes mit guten Kenntnissen in der Küche, sucht Stelle, vorzugsweise als Koch (nicht als Patisserie) oder als Patisserie. Eintritt sofort. Off. an D. Lickert-Schwarz, Bad Ragaz evtl. Tel. (085) 91377. (995)

Etagen und Lingerie
 Gouvernante, tüchtige, sprachkundige, sucht Vertrauensposten in gutgehendes Stadthotel als Etagen- oder Alleinlochk. Offerten unter Chiffre 16.
 Lingerie-Stoperin-Weisnährin, ges. Alters, sucht selbständige Saison- oder Jahrestelle. Offerten unter Chiffre 19.
 Lingeriegouvernante, mit langjähriger Erfahrung, gewandt und anpassungsfähig, sucht Stelle, evtl. als 1. Lingerie oder Alleinlangerie in Jahres- oder Saisonstelle. Offerten unter Chiffre 25.
 Witwe, ehemalige Hotelangestellte, empfiehlt sich für Aushilfsstellen als Lingerie in erstklassigen Hotels. Offerten unter Frau Rüegg-Oertly, zur Blumenhaus Oertly, Glarus, Telefon 91466. (89)

Zimmermädchen, sprachkundig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Nahe Basel bevorzugt. Eintritt 1. März. Offerten unter Chiffre 27.
 Concierge-Konduktor, 27jähr., zuverlässiger, 4 Hauptsprachen, sucht Engagement, auch als Conducteur. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre 28.
 Portier-Conducteur oder Alleinportier sucht Engagement für Sommeraison oder Jahrestelle in gutgehendes Hotel. Eintritt kontante sofort erfolgr. Offerten unter Chiffre 23.
 Portier, flinker, sauberer, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per 10. März. Offerten unter Chiffre 28.

Loge, Lift und Omnibus
 Concierge-Konduktor, 27jähr., zuverlässiger, 4 Hauptsprachen, sucht Engagement, auch als Conducteur. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre 28.
 Portier-Conducteur oder Alleinportier sucht Engagement für Sommeraison oder Jahrestelle in gutgehendes Hotel. Eintritt kontante sofort erfolgr. Offerten unter Chiffre 23.
 Portier, flinker, sauberer, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per 10. März. Offerten unter Chiffre 28.

Divers
 Gouvernante mit langjähriger Hotelpraxis in Betriebsleitung sucht Vertrauensposten auf 15. Februar oder März. Offerten unter Chiffre 22.
 Küchenchef, Sekretärin, Sommeraison, Hotel 110 Betten, Zentralsee.
 Kellner, nach Übereink., Hotel-Restaurant, Nahe Luzern.

Ausland - Etranger

Ge sucht nach Paris: tüchtiger Chef de réception, deutsch (Schweizerdeutsch), französisch und englisch sprechend, sowie tüchtige Oberalsalochter, Schweizerin. Detaillierte Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Nr. 5/F/8386 an Hotel-Revue, Basel 2.

Lernstellenvermittlung

- 5158 Saalpraktikantin, Frühjahr, mittelgr. Hotel, Aesona.
- 5173 Junge Sekretärin-Praktikantin, Kochlehrling, Mitte März, mittelgr. Hotel, Genfersee.
- 5283 Volontaire de salle, Ende März, ersk. Hotel, Lugano.
- 5324 Saalpraktikantin, Sommeraison, mittelgr. Hotel, Locarno.
- 5329 Kuchenerlehrling, Frühjahr, Hotel 120 Betten, Tessin.
- 5349 Buffetpraktikantin, Saalpraktikantin, April, mittelgr. Hotel, Weggis.
- 5474 Saalpraktikantin, Sommeraison, mittelgr. Hotel, Viewr.
- 5476 Sekretärin-Praktikantin, Buffetpraktikantin, Sommeraison, Erstklassrestaurant, Thunsee.
- 5564 Saalpraktikantin, 1. April, mittelgr. Hotel, Thunsee.
- 5568 Saalpraktikantin, März, Berghofel 80 Betten, Zentralsee.
- 5683 Saalpraktikantin, April, ersk. Hotel, Badolet, Kt. Argau.
- 5698 Sekretärin-Praktikantin, 1. März, mittelgr. Hotel, Zürich.
- 5700 Saalpraktikantin, 15. März, Hotel 60 Betten, Lugano.
- 5709 Kellnerlehrling, nach Übereink., ersk. Restaurant, Basel.
- 5717 Kochlehrling, Anfang Mai, Hotel 200 Betten, Vierwaldstättersee.
- 5728 Anfangsaalochter, Sommeraison, Hotel 120 Betten, Brienzsee.
- 5789 12 Jahre alt, sofort, 15/20. März, mittelgr. Hotel, Genfersee.
- 5807 Kochlehrling, nach Übereink., mittelgr. Restaurant, Basel.
- 5844 Anfangsekretärin(in), 1. April, mittelgr. Hotel, Montreux.
- 5845 Saalpraktikantin, 15. März, Hotel 100 Betten, Lugano.
- 5870 Bar/lehtochter, März, Hotel 100 Betten, Zürich.

„HOTEL-BUREAU“ Succursale de Lausanne

Galerie Benjamin-Constant, Téléphone (021) 23 92 58.
 Les offres concernant les places vacantes ci-dessus doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.

- 5943 Masseur, masseuse, infirmière, beigneurs, beigneuses, saison mai-septembre, grand hôtel, lac Léman.
- 5948 Secrétaire-maunicipair-cassier expérimenté, langue maternelle français, parlant allemand, un téléphoniste, cuisinier pour empilage, pâtisseries, grand hôtel, Genève.
- 5951 Dame de buffet qualifiée, de suite, restaurant, lac Léman.
- 5953 Jeune sommelière, de suite, jeune cuisinier pour le 15 fev., hôtel 50 lits, canton de Vaud.
- 5957 Femme de chambre expérimentée, de suite, un secrétaire, parlant français, allemand, anglais, pour le 15 mars, hôtel moyen, lac Léman.
- 5964 Un ou une secrétaire, lingère-repriseuse, cuisinier-partie, sommelier-débutant, aide de service, de suite, clinique, Alpes vaudoises.
- 5970 2ème lingère, jeune laveur, de suite, jeune commis de salle pour le 5 février, hôtel 160 lits, lac Léman.
- 5976 Une secrétaire steno-dactyl, français, allemand, anglais, de suite, garçon de maison pour le 15 février, hôtel moyen, lac Léman.
- 5982 Cuisinière, de suite, clinique (15 enfants), Alpes vaudoises.
- 5983 Châlinier, de suite, hôtel moyen, Neuchâtel.
- 8001 Chef de service de suite, buffet-gare, lac Léman.
- 8002 Aide économat, gouvernante d'office, secrétaire-maunicipair, de suite, grand hôtel, lac Léman.
- 8005 Commis de rang, de suite, grand hôtel, Alpes vaudoises.
- 8008 Un ou une secrétaire-maunicipair, anglais indispensable, pour le 15 février ou 1er mars, hôtel 45 lits, lac Léman.
- 8009 Commis de cuisine, sommelière expérimentée, de suite, restaurant, lac Léman.
- 8019 Femme de chambre expérimentée, de suite, grand hôtel, lac Léman.
- 8020 Garçon de buffet-cave, chef de partie ou commis de cuisine, de suite, hôtel moyen, lac Léman.

Beuscht die
Gemälde-Ausstellung
 im Salon des Hotels Pfäffer in Saint-Louis.
 Interessante und wertvolle Gemäldekollektionen der alten Schule, französischer, englischer, spanischer, holländisch-flämischer, schweizerischer und italienischer Meisterwerke. Auch sehr schöne Miniaturen. Samstag, Sonntag und Montag von 10 Uhr bis 22 Uhr.

Tüchtiger, sprachkundiger
Concierge
 sucht Engagement für die Sommeraison. Off. unter Chiffre C 2913 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Ge sucht auf ca. 1. April 1952 für das neue Ferienrestaurant:
Buffetdame
 3 tüchtige, sprachkundige Restauranttochter
Patisserie
 Bewerber muss sich über Spezialitäten und etwelche Kenntnisse in der Confiserie ausweisen können.
 Anmeldungen mit Photographie und Zeugniskopien an Familie Hüder, Bahnhofbuffet Rorschach-Bafen.

Ge sucht nach Zürich
Hilfsköchin
Officemädchen
Stoperin
 gelernte Weisnährin
 Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Engemathof, Engemattstrasse 14, Zürich.

Ge sucht für Sommeraison (April-Oktober)
2 Zimmermädchen
Portier
 Eintritt: 24. März.

Park-Hotel Vitnau

lere Caissière - Dame de buffet
 est demandée dans bon restaurant.
 Offres avec prétentions de salaire, certificats et Photo sous chiffre P 10126 N à Publicitas S.A., La Chaux-de-Fonds.

Ge sucht wird von bestausgewiesenen Paar aus dem Hotel- und Restaurantfach mit Fähigkeitsausweis die Übernahme eines
Tea Room, kl. Hotel oder Pension als Gerant oder Pächter
 Luzern oder nächste Umgebung. La Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten sind zu richten unter Chiffre T R 2811 an die Hotel-Revue, Basel 2.

lere Fille de salle
 suisse, 25-35 ans, présentant bien, bon caractère, connaissance 3 langues dont anglais, cherché par hôtel de Lausanne. 45 lits. Pour tout de suite à convenir. Offres sous chiffre 25. Suisse. Adresse approfondie, travail indépendant, contrôle office, cafétéria, aide patron, service économat. Emploi de longue durée. Offert 7 points sur 26 des taxes pécuniaires. Ecrite avec photo, références et présentation de gain sous chiffre H L 2805 à l'Hotel-Revue à Bâle 2.

Ge sucht
 auf Frühjahr (Eintritt nach Übereinkunft) ersk.
Chef de partie
Commis de cuisine
 Carlton-Elite Hotel, Zürich.

Umsatzerhalber sofort zu verkaufen
gutgehender Landgasthof
 an Hauptverkehrsstrasse zum Sântigebiet, neu ausgebaut, schönes Restaurant, Speiseaal und Bar insgesamt 150 Sitzplätze. Alles neues Inventar nebst Sommerterrasse und grossem Parkplatz. Zirka 100 Aren Land und Wald, 7 Doppel- und 2 Eimerzimmer, 100 Sitzplätze. Alles neu, Wasser, Zentrheizung mit Ofenerzeugung, Küche und Bad auf das moderne eingerichtet. Schöner Umsatz. Anzahlung 7000.- (keine Witteprüfung). Auskunf H. Rutz. Tel. (071) 89188.

Inserieren bringt Gewinn!

Ge sucht
 für 15. April in Basel
Alleinlochk
Buffetdame
 Es kommen nur tüchtige und seriöse Fachleute mit besten Referenzen in Frage. Französisch erwünscht. Offerten mit Lohnansprüchen ohne Logis unter Chiffre Q 50738 O an Publicitas, Basel.

Gesucht

für Saison April bis Oktober:

- Sekretär-Receptionär
- Korrespondent-in-Sekretärin
- Bureaupraktikant(in)
- Conducteur
- Oberkellner
- Chef de rang
- Commis de rang
- Chef de cuisine
- Patissier-Aide de cuisine
- Casserolier-Argentier
- Office- und Küchenmädchen
- Zimmermädchen
- Etagenportiers
- Hausbursche-Portier
- I. Lingère-Glätterin
- Lingeriemädchen
- Wäscher(in)
- Kaffeeköchin
- Heizer-Gärtner

Offerten mit Zeugniskopien, Photos, Gehaltsansprüchen sind zu richten an Dir. Ed. Krähenbühl, Hôtel Belmont, Montreux.

Gesucht

- Stütze des Patrons - Chef de service oder
- Obersaaltöchter, 3 Sprachen
- Restaurant-, Saal-, Terrassentöchter, Deutsch, Französisch
- Serviertöchter für Café, Deutsch, Französisch, selbständig, Eintritt 15. Februar
- 2 Saalpraktikantinnen
- 1 Buffetpraktikantin
- Saucier
- I. Aide de cuisine
- Commis de cuisine
- Köchin
- Küchenbursche-Casserolier
- Officemädchen
- Küchenmädchen
- Zimmermädchen

Saison Anfang März bis Oktober. Offerten mit Referenzen und Gehaltsangabe sind zu richten an Hotel Krone, Marten.

Gesucht

für erstklassiges Restaurant-Tea-room-Bar nach Basel, auf den 1. April 1952:

- Alleinkoch evtl. Köchin,
- Patissier-Aide de cuisine
- Personalköchin
- Küchenbursche
- Buffetdame
- Buffettöchter
- Officemädchen
- Hausbursche
- jüngerer Oberkellner - Chef de service
- Commis de restaurant
- Kellnerlehrling
- Tea-room-Töchter
- jüngere
- Barmaid
- Barlehrtöchter

Offerten unter Chiffre C F 2383 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

- Saaltöchter
- Saal-Praktikantin
- Zimmermädchen
- Anfangs-Zimmermädchen
- Chasseur-Liftier
- Aide de cuisine
- Wäscherin
- Gärtnerin

Eintritt Ende April. Offerten erbeten an Eden Hotel, Interlaken.

Gesucht

für Sommersaison April bis Oktober:

- Alleinkoch (tüchtig, entremetskundig)
- Hilfsköchin
- Saaltöchter
- Saalpraktikantin
- Küchenmädchen
- Küchenbursche
- Officemädchen

Geft. Offerten an Hotel Central, Weggis.

Gesucht für lange Sommersaison (Mai bis Oktober):

- Sekretärin-Steno-Dactylo
- Anfangsekretär (Volontär)
- Commis de cuisine
- Chefs de rang
- Demichefs de rang
- Commis de rang
- Chasseurs, Telephoniste
- Officemädchen-Officeburschen
- Buffetdame-Gouvernante
- Buffettöchter
- Hausbursche
- Küchenmädchen

Offerten an Dir. Hermann J. Hobi, Grand Hotel Hof Ragaz, Bad Ragaz.

Gesucht für Sommersaison 1952:

- Chef-Saucier**
- Chef-Entremetier**
- Chef-Gardemanger**
- Chef-Pâtissier**
- I. Kaffeeköchin**
- Chef de rang**
- Demi-Chef**
- Chasseur-Telephonist**
- Chasseur**
- Glätterin**
- Wäscherin**
- Commis-Saucier**
- Commis-Entremetier**
- Commis-Gardemanger**
- Commis-Pâtissier**
- Communard**
- II. Kaffeeköchin-Aide économat**
- Commis de rang**
- Courier Saaltöchter**
- Hausbursche**
- Lingeriemädchen**
- Officemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Photographie und Gehaltsansprüchen richte man an das Personalbureau der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 32, Luzern.

Stellenausschreibung

Infolge Wahl des bisherigen Inhabers an ein grösseres Krankenhaus wird die Stelle eines hauptamtlichen

Verwalters des Krankenhauses Wattwil

zur freien Bewerbung ausgeschrieben. - Bewerber mit entsprechenden Vorkenntnissen, den notwendigen kaufmännischen und administrativen Fähigkeiten, wollen sich melden an den Präsidenten der Krankenhauskommission, Herr Nationalrat Jean Fossi, Wattwil/SG. Handgeschriebene Offerten mit Angabe über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche und unter Beilage von Zeugniskopien und Photo bis 16. Februar 1952. Persönliche Vorstellung nur auf Einladung.

HOTELIER-RESTAURATEUR

mit gründlichen Berufskennntnissen, sprachgewandt, sucht

DIREKTION

eines Hotels oder Restaurationsbetriebes, eventuell in Pacht.

Offerten erbeten unter Chiffre H R 2328 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche

pour de suite dans hôtel de 1er rang au lac Léman:

- main-courantier
- aide-économte
- gouvernante d'office

Faire offres avec copies de certificats et photo sous chiffre L E 2380 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Gesucht

Direktions-Ehepaar

für modernstes Kurhaus der Ostschweiz mit grossem Passantenverkehr. Offerten sind zu richten unter Chiffre D E 2376 an die Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche

pour un hôtel de 1er rang

Steno-dactylo

sachant parfaitement le français, l'allemand et l'anglais, sténographie dans les 3 langues. Place stable. Faire offres avec copies de certificats et curriculum vitae sous chiffre L E 2402 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Sekretärin-Praktikantin

(Schweizerin) in mittleres Hotel in Lugano.

Offerten unter Chiffre S P 3361 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

- Buffetdame oder
- Buffettöchter fachkundig, zu baldigem Eintritt, evtl. Aushilfe für Buffet. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen erbeten.
- Für Monat April ist eine
- Kochlehrstelle neu zu besetzen. Lohnzeit 2 1/2 Jahre. Bewerber erhalten Auskunft durch H. Wyss, Bahnhofbuffet, Buchs (SG.)

Gesucht

per sofort oder später

Receptions-Praktikant

in mittleres Haus nach Zürich. Gute Möglichkeiten zur Verwirklichung in allen einschlägigen Arbeiten. Kenntnisse im Service erwünscht. Offerte mit Photo erbeten unter Chiffre Z H 2442 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort: tüchtiger

Küchenchef

sowie

Aide de cuisine

Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre K A 2445 an die Hotel-Revue, Basel 2.

19jährige

Tochter

sucht Stelle in Hotel oder Pension, wo sie sich im Kochen weiter ausbilden kann. Offerten erbeten unter Chiffre OFA 3963 Lz an Orelli Füssli-Annoncen, Luzern.

Insertieren bringt Gewinn

Erstklasshotel Lugano sucht für die kommende Frühjahrs-, Sommer- und Herbstsaison:

- Küchengouvernante
- Kochlehrling
- 2 Chefs de rang sprachkundig
- 2 Commis de rang sprachkundig
- 2 Etagenportiers sprachkundig
- Tellerwäscher

Geft. Offerten unter Chiffre H L 2439 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Für Sommersaison 1952 in Erstklasshotel im Berner Oberland auf ca. 10. Mai gesucht

Chef de cuisine

beste Kraft, tüchtiger Restaurateur (entsprechend honorierter), evtl. mit kleiner Brigade.

Ferner:

Officegouvernante

auch Anfängerin

Personal-Köchin

Eintritt Ende April. Elektrische Küche.

Geft. Offerten unter Chiffre S O 2386 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison, Mai bis Oktober:

- Alleinkoch, tüchtig, entremetskundig
- Hilfsköchin
- Küchenmädchen
- Saal-Restauranttochter sprachkundig
- Saalpraktikantin
- Portier-Hausbursche sehr gutes Einkommen.

Offerten an W. Trösch, Hotel Wartenstein, Bad Ragaz.

Katholisches Vereinshaus mit Wirtschafts-betrieb sucht seriösen

HAUSWART

ledig, Mindestalter 35 Jahre. Handgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter Chiffre W 2839 Q an Publicitas, Basel.

Gutgehendes renov. Hotel in Arbona sucht für die Saison 1952 (März bis November)

- Aide de cuisine
- Buffettöchter (Praktikantin)
- Bureaufräulein (Praktikantin)
- Obersaaltöchter
- Restaurationsstochter
- Saaltöchter
- Saalpraktikantin
- Portier, Hausbursche
- Zimmermädchen
- Lingere-Glätterin
- Office- und Küchenmädchen

Offerten mit Bild erbeten unter Chiffre H A 2428 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für Sommersaison 1952 in Erstklasshotel im Ober-Engadin:

- Sekretärin-Journalführerin
- Saalkellner
- Commis de rang
- Fallentöchter
- Saaltöchter
- Chef de cuisine
- Saucier
- Entremetier
- Gardemanger
- Commis de cuisine
- Angestelltenköchin
- Kaffeeköchin
- Officegouvernante
- Küchenmädchen
- Officemädchen
- Zimmermädchen
- I. Lingère
- Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen unter Chiffre O E 2378 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel moyen, région Vevey

cherche pour la saison d'été (15 mai environ-septembre) le personnel qualifié suivant:

- 1re fille de salle
- filles de salle
- et de cuisine
- commis de cuisine
- chasseur-conducteur
- portiers
- femmes de chambres
- lingère
- aide lingère
- laveur ou laveuse (évtl. débutant)
- gardien
- filles d'office et cafeterie
- garçons de cuisine
- casserolier

Faire offres avec copies de certificats et prétentions de salaire sous chiffre R V 2440 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Gesucht

für Sommersaison April-Oktober

- Kondukteur-Portier
- Aide de cuisine
- Köchin
- Zimmermädchen
- Saaltöchter
- Saalpraktikantinnen
- Sekretärin
- Officemädchen
- Casserolier
- Lingeriemädchen

Ausführliche Offerten an Fam. Christen, Hotel Schweizerhof und Hotel Du Lac, Weggis.

Gesucht

für Journal, Kontrolle und Réception

I. Glätterin

Economatgouvernante

in Erstklasshotel Graubündens. Saison: Mitte Juni bis Anfang September. Offerten an Grand Hotel & Surselva, Filma-Waldhaus.

LIPS-
Küchenmaschinen
J. LIPS, Maschinenfabrik, URDORF, ZH

Jeune représentant

serait engagé pour visiter la clientèle sur rendez-vous Exas. Seront prises en considération les offres de messieurs de 26-35 ans, sérieux, de bonne présentation, ayant de l'initiative. Formation complète par la maison. Rétribution intéressante pour personne active. Ecrire sous chiffre OFA 3187 L à Orelli Füssli-Annonces, Lausanne.

Montreux Palace Hôtel à Montreux

cherche de mars à octobre, évent. place à l'année

- chef-gardemanger
- chef-pâtissier
- commis-gardemanger
- quelques commis de cuis.

Offres avec certificat et photographie à la Direction.

Gesucht

für grossen und vielseitigen Restaurationsbetrieb wird tüchtiger, seriöser, erfahrener und sprachkundiger

Chef de service

Der Posten ist eine Jahresstelle, mit Eintritt nach Übereinkunft. - Offerten mit Zeugniskopien, Photo usw. gefl. an

Casino Berne

Entfette und entwässere

die aufgedunsene Fettunterhaut mit schlankmachenden, unschädlichen Kräuterpflanzen HELVESAN-3 (Fr. 3.85), vom Apotheker oder Drogerien, wo nicht erhältlich Versand durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

*** Du jeudi 14 au mercredi 20 février: Semaine de M. Thuillier, «Oustau de Bauma-nière», Les Baux.

HORS CHAPITRE: Le jeudi 21 février:

Gala des Grands Vins de Provence.

Sous le haut patronage de la «Confrérie des Chevaliers de Méduse», avec le concours de M. Lions, restaurant «Le Mouscardins», à Saint-Tropez.

*** Du jeudi 28 février au mercredi 5 mars:

Semaine de M. Mignot, «Hôtel Albert Ier et Restaurant Le Patio», Vichy (Allier).

Le Filet de Sole Albert Ier, le Turbotin au Chanurgue, le Canard à l'Orange, le Poulet du Bourbonnais au Curry.

*** Du jeudi 6 au mercredi 12 mars:

Semaine de M. Tourneize, restaurant «Aux Trois Faisans», Dijon (Côte-d'Or).

Le Jambon de Dijon persillé au Meusault, Pâté de Bécasse «Trois Faisans», Escargots frais de Bourgogne, Suprême de Brochet grillé montarnaise, Coq au Chambertin, Poulet grillé Montardier, Sella d'Agneau «Chaîne des Rôtisseries».

Diese kulinarischen Wochen reihen sich in das grössere Programm der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Hotelregionen Frankreichs ein, das insbesondere von den Hotelvertretern der grossen Thermalorte in Vichy, Aix-les-Bains usw. gefördert wird und das schon im laufenden Jahre zur Gründung eines regelrechten „Relais touristique“ führen dürfte, bei dem die grossen und bekannten Hotels und Gaststätten, insbesondere entlang der sogenannten „Route Bleue“, Paris-Mittelmeer und Paris-Dijon-Genf, die Gäste aus dem In- und Ausland kollegial und uneigennützig an das nächste Glied der Kette empfehlen und weiterleiten werden.

Dr. W.Bg.

Le Dr Théodore Stephani et la fondation de la station de Montana

III*)

V. Où l'on dételle les mulets du Docteur

Le problème des transports était toujours lancinant. Il devint crucial lors de l'édification du sanatorium. Cette concurrence était peu sensible pour l'Hôtel du Parc, dont le propriétaire n'était au fond pas du tout fâché d'être débarrassé des malades du Docteur, mais que voulez-vous, l'hôtelier est ainsi fait qu'il n'aime pas beaucoup voir les gens aller ailleurs, même s'il s'agit d'une clientèle qui ne l'intéresse pas. Il ne fallait donc plus songer à utiliser la voiture de l'hôtel.

J'eus d'abord l'intention de m'adresser à l'entreprise qui assurait le transport Aigle-Leysin, peut-on lire dans le message posthume du Dr Stéphane, mais mes Valaisans me déclarèrent que si je confiais ces transports à d'autres qu'à eux-mêmes ils détruiraient la route. Force me fut donc de leur confier ce service, en leur indiquant le genre de véhicules qu'ils devaient se procurer, car Sierre n'avait pas voulu s'en charger. — Les villages briguant cet honneur étaient ceux que traversait la route (en particulier Venthône), dont les habitants n'avaient jusque-là que des chars-traineaux rustiques comportant deux petites roues à l'avant et deux patins à l'arrière... Il fallait en outre établir en hiver à mi-chemin un relai variant avec la limite de la neige pour passer de la voiture au traineau et vice-versa.

On conçoit les aléas d'une telle organisation. Les gens de la contrée n'avaient là-dessus pas les mêmes idées que le Docteur. Ainsi qu'il le téléphone pour la première fois à Venthône afin de savoir pourquoi la voiture commandée pour une de ses belles-sœurs n'arrive pas, ce qui va lui faire rater le train pour Genève, il s'entend ré-

*) Voir l'Hôtel-Revue No 3 et 4.

pondre qu'il fait trop beau pour que les chevaux n'aillent pas aux champs. La belle-sœur n'a qu'à partir un autre jour!

Le pire est que les cochers embrassaient un peu trop assidûment le goulot de leurs «barillons» ou s'attardaient dans les auberges: ils finissaient par atteindre leur destination eu bien lestés, mais le char vide, ayant égaré passagers et bagages dans les champs. Pour certaines marchandises, le coup était prémédié. Ainsi le charbon manquait au Sanatorium alors qu'on en constituait peu à peu de solides réserves en chemin, dans les chalets.

Heureusement, si le sana ne possédait pas de voitures destinées aux voyageurs, il s'était adjoint une petite ferme qui lui fournissait le lait, et il disposait en outre de deux mulets et d'un char pour le transport des denrées de première nécessité commandées à Genève, Monthoux et Sierre (rappelons qu'il n'y avait sur place aucune boulangerie, boucherie ou épicerie). Sans ce renfort la famine eût guetté le «Beauregard».

Courroucé par les procédés de ses peu fidèles entrepreneurs en transports, le Docteur résolut de leur donner une leçon. Il leur fit savoir que pendant un mois il se passerait de leurs services en recourant à ceux de M. Louis Antille. Et voici comment il raconte les suites de cette punition: La rispote des naturels fut immédiate: ils dételèrent mes mulets dans tous les villages où passait le char de nos approvisionnements de façon que je ne puisse avoir le nécessaire pour les hôtes du sana. Je dus m'adresser au Préfet du district de Sierre, qui était heureusement mon pharmacien pour faire dégager le char.

Mais imaginez encore ceci, qui a plongé notre brave docteur dans un abîme d'effarement, de

colère et de désappointement: comme il avait porté plainte auprès du département de Justice et Police, c'est lui qui fut condamné à vingt-cinq francs d'amende.

Pendant deux ans, le voici réduit à faire amener les marchandises de Sierre dans des malles et des valises fermées pour échapper à la vindicte de la population. Tous ces embarras, joints au prix élevé de la course, vingt-cinq francs par personne, n'étaient bien entendu pas une bénédiction pour la station naissante, fortement handicapée par rapport à d'autres reliées par des services réguliers et moins coûteux de diligence, ou même par des lignes de chemins de fer.

Réellement, le pays était peu perméable à la pénétration du tourisme. L'histoire du Dr Stéphane et de la fondation de la station est tout entière dominée par ces déméliés, rarement aigus il est vrai, mais constants, avec l'habitant, voire l'autorité. C'est par souci de vérité et pour éclairer d'un jour exact l'œuvre du Dr Stéphane, bien plus ardue, bien plus considérable qu'on ne pense généralement, et non pour jeter la pierre à quiconque — à cette heure le revirement est complet — que nous nous attardons sur cet ensemble de circonstances que le Docteur dépeint d'un mot: ici on n'aime pas beaucoup les étrangers, parmi lesquels on comprend aussi les Suisses d'autres cantons.

Reportons-nous d'ailleurs à cette époque qui paraît aujourd'hui si lointaine, encore qu'un demi-siècle à peine nous en sépare. La tuberculose éveillait alors un sentiment de crainte et de répulsion dans nos campagnes, où ce mal n'était pas rare, mais peu ou pas soigné, laissant les proches ignorants de sa nature exacte. Jugez de l'impression qu'on dut ressentir en voyant débarquer une humanité cosmopolite frappée de façon ostensible, déclarée, cataloguée, par cette mystérieuse affection, qu'on soupçonnait d'être fortement contagieuse. Des tuberculeux? Autant dire des lépreux ou des pestiférés. Ah non, le Docteur qui amenait cette plaie dans le pays n'avait pas bonne presse. Il y avait aussi la religion.

Le pays est catholique fervent, et le protestant que je suis n'y est apprécié que parce qu'on manque de médecins et que je m'astreins à traiter tous les envieux.

Notre apôtre exerça ainsi un vrai ministère. Comme nous l'avons relevé déjà, non content de construire des routes et des sanas et de soigner sa clientèle étrangère, il parcourait les villages et n'avait aucun loisir parce qu'on venait le consulter à toute heure et de préférence le soir et le dimanche. C'est ce dévouement inlassable qui finit par lui valoir, malgré les pires écueils, l'estime des paysans, chez lesquels il a rencontré souvent, comme il le dit lui-même, une compréhension, une déférence et une reconnaissance touchantes. (A suivre) BO

der Bündnerischen Verkehrsinteressenten auf den letzten Sonntag, den 14. Januar 1952, einen Bündner Abend, zu dem die Verkehrskreise von Oberitalien unter Anführung des Senators Luigi Gasparotto, dem Präsidenten der „Fiera di Milano“, erschienen.

Er ist zugleich auch Präsident der parlamentarischen Gruppe für Tourismus in Italien.

Schweizerischerseits war der Tourismus vertreten durch Nationalrat Dr. h. c. Meili, Präsident der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung, Vizekonsul Dr. Torrioni in Vertretung des in Griechenland weilenden Generalkonsuls Dr. Brenni, und bündnerischerseits durch Nationalrat P. Tenchio und P. Juon, Direktor des Verkehrsvereins für Graubünden, P. Baumann in Vertretung der Direktion der Rhätischen Bahn, und P. Kaspar, Direktor des Verkehrsvereins St. Moritz.

Der Abend wurde eröffnet durch ein Nachtessen in kleinem Rahmen, bei dem nur die Spitzen der italienischen Behörden und des italienischen Tourismus und die wenigen Schweizer anwesend waren.

Daran anschliessend sprach vorerst Nationalrat Dr. h. c. Meili im grossen Saal des Centro Svizzero, wo sich zahlreiche Vertreter des Tourismus, der Behörden der Bahnen sowie viele Reisebureauvertreter eingefunden hatten.

Herr Regierungsrat Dr. Tenchio sprach sehr ausführlich über Graubünden im allgemeinen, über den Fremdenverkehr und die Beziehungen mit Italien im besonderen. Sein sehr gut aufgebautes und in selten schönem italienisch-diozietes Referat wurde mit gewaltigem Applaus quittiert.

Ein Farbenbild des Verkehrsvereins für Graubünden gab anschliessend daran den notwendigen Anschauungsunterricht über unser Land der 150 Appaltes.

Wir sind der festen Überzeugung, dass diese neuartige indirekte Reklame für ein Fremdenverkehrsgebiet vollen Erfolg hatte und daneben den Beziehungen zwischen den beiden Ländern von grossem Nutzen sein wird.

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Fritz Meyer (Meringues-Meyer), Turmann, bei, den wir unserer Leserschaft zur Beachtung empfehlen.

Redaktion — Rédaction: Ad. Pfister — P. Nantermod Inseratenteil: E. Kuhn

Bündner Abend in Mailand

Korr. Die Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung, Agentur Mailand, die bekanntlich im Centro Svizzero, dem neuen Gebäude der Schweiz, untergebracht ist, organisierte unter Mitwirkung

ENZIAN APERITIF SUZE die altbekannte Vertrauensmarke

die guten Körke Konkwarenfabrik CH. SCHNEIDER A.G. LAUFEN (061) 7 93 84

NELKEN 45 cm per Stück 30 Cts. NELKEN 60 cm per Stück 40 Cts. Rosen von 80 Cts. an...

BRUNNER-Stühle formschöner und viel vorteilhafter! Sehenwerte Modellausstellung.

BRUNNER-Stühle Zürich-Wellishofen Postgebäude Tel. 45 39 12 und 45 42 41

Die SWISSAIR sucht einen Chef des Verpflegungsdienstes der befähigt ist, das Ressort der Passagierverpflegung selbständig zu leiten und zu überwachen.

Hotel St. Gotthard in Luzern sucht für die Saison 1952: Saucier Cuisinier-Tournant Officegouvernante Chefs de rang Zimmermädchen Lingiermädchen Hotelschreiner

Gesucht für Sporthotel, 100 Betten, Berner Oberland Chef de cuisine Nur erstklassige Kraft, Restaurateur, entremetskundig...

Gesucht auf kommende Sommersaison (Mai bis Oktober): Chef-Alleinkoch Köchin Casserolier Küchenmädchen Portier für Etage Zimmermädchen Saaltochter Saalpraktikantin

Gesucht für lange Sommersaison: 2 Restaurationstöchter Buffetbursche Küchenbursche 3 Küchen-Officemädchen 2 Bazardamen Lingere-Zimmermädchen Hausstochter

Gesucht Revisor Branchenkenntnisse im Gastgewerbe erwünscht, jedoch nicht Bedingung...

Hotel 90 Betten am Thunersee sucht tüchtigen Küchenchef Saisondauer Mai bis Oktober. Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre T S 2436 an die Hotel-Revue, Basel 2.

SCHWEIZERISCHE HOTELFACHSCHULE LUZERN Staatlich subventioniert Kochkurse Servierkurse Englischkurs

Gesucht auf 15. Februar tüchtig CHASSEUR Es kommen nur Bewerber in Frage, die auf eine Jahresstelle reflektieren...

Junges Hotelier-Ehepaar sucht Pacht oder Direktion von Hotel zwischen 75 bis 120 Betten. Beste Referenzen und praktische Erfahrung vorhanden.

On cherche pour mi-mars le personnel suivant: Saucier Commis de cuisine Femme de chambre 1-2 aides lingères

Viele Leiden Arterienverkalkung, hoher Blutdruck, Schwindel, Herzklopfen, Kopfweh, Wallungen, Wechseljahr-Beschwerden, Krampfadern, Knollen, Müdigkeit, Schwellungen, Stauungen, Hämorrhoiden, eingeschlafene und KALTE Arme, Hände, Beine und Füsse mildert Kräuter-Zirkulan das in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich



Vornehm und intim

wirken schön gemusterte Spannteppiche oder ausgesuchte Perser in der Halle, Grill-Room oder Bar.

Sie helfen mit, den Aufenthalt in diesen Räumen angenehm zu gestalten.

Unser grosses Muster-Sortiment sowie lang-jährige und vielseitige Erfahrung erleichtern die zweckmässige Beratung und Auswahl.

Schuster

das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuser & Co., St. Gallen, Multergasse 14
Telephon (071) 2 15 01

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18
Telephon (051) 23 76 03

ROTI-REX

der Bratapparat, unübertroffen in Preis und Leistung
Fr. 989.-

LOCHER + MANNHART

Multergasse 5 St. Gallen Telephon (071) 31250

Zu verkaufen

in Sommer- und Wintersportplatz des Berner Oberlandes

HOTEL

mit Confiserie und Tea-room. Beste Geschäftslage. 40 Betten.
Anfragen unter Chiffre B E 2392 an die Hotel-Revue, Basel 2.

OCCASION

Wegen Nichtgebrauch zu verkaufen fabrikneue

Rührmaschine

mit Planeten-Rührwerk

Kesselinhalt 20 Liter. Offerten unter Chiffre Z. W. 4312 an Mosse-Annonces, Zürich 23.

Zu verkaufen

Passanten- und Touristenhotel

mit bedeutendem

Restaurations- u. Barbetrieb

in grösserem Sommer- und Winterkurort des Kantons Graubünden. Gut erhaltenes Objekt mit grossem Umschwung, Parkplatz und Garage. Jahresbetrieb an verkehrsreicher Hauptstrasse und nächstgelegenes Hotel an der Talstation einer Sesselbahn. Der Verkauf erfolgt gesundheits- und altershalber. Verkaufspreis Fr. 490000.- inkl. Inventar. Rasch entschlossene und zahlungsfähige Selbstinteressenten wollen sich wenden unter Chiffre G 2851 Ch an Publicitas, Chur.

Über die Olympiastrecke der SAS

erreichen Sie in wenigen Stunden Oslo, erreichen Sie Olympia – den Höhepunkt sportlichen Erlebens, den Treffpunkt der Welt!

Geniessen Sie deshalb auf Ihrer Reise an die Olympiade den sprichwörtlichen «SAS-Service», d. h. echt skandinavische Gastfreundschaft und Zuverlässigkeit.

Vereine, Clubs und Reisegruppen mit mindestens 15 Personen erhalten 10% Ermässigung.

Wer viel fliegt, fliegt SAS

Auskunft und Platzbelegung durch Ihr Reisebüro.

SAS-Office Zürich
Bahnhofstrasse 13
Tel. (051) 27 11 94

SAS-Office Genève
18, Place Cornavin
Tel. (022) 2 04 23

SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM
DENMARK - NORWAY - SWEDEN

FLY SAS

Argentyl

läßt Ihr Silber in neuem Lichte erstrahlen!



rational, sauber, angenehm, zeitsparend und schonend, das sind einige der besonderen Eigenschaften von ARGENTYL. Tausende profitieren davon. Tun Sie es auch!

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42

Tel. (051) 28 60 11

Seit 1931 bekannt für besonders prompten und individuellen Dienst am Kunden

Hotels

Restaurants

KAUF u. VERKAUF, verm. mittel in In- und Ausland zu bescheidenen Gebühren. G. Frutig, Hotelimmobilien Bern, Spitalgasse 32, Telephon (031) 3 83 02.

EIN GANG ZU

Geelhaar
Gegr. 1869

LOHNT SICH!

alle Teppiche
W. GEELHAAR AG., BERN,
THUNSTR. 7 TEL. (031) 2 21 44

BITTE OFFERTE ODER DEN UNVERBINDLICHEN BESUCH EINES MITARBEITERS VERLANGEN!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7
Telephon (031) 2 21 44

Servieren Sie

Ihren Gästen unsere

Giger-Mischung

– man wird Ihren Kaffee loben!

HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros
Gutenbergstrasse 3 Telephon (031) 227 35



Champagne

TAITTINGER

Reims

A. Fischer

Agence Générale pour la Suisse

Première Distillerie par Actions Bâle

Telephone 5 30 43 et 5 30 44

Tüchtiger Metzgermeister sucht

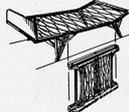
Abnehmer

für Fleisch- u. Wurstwaren

gegen wöchentliche Zahlung. Interessierte Hotel-fachleute sichern sich eine vorzügliche Belieferung und unterstützen zugleich einen jungen Geschäftsmann im Existenzkampf. Offerten unter Chiffre OFA 2493 B. an Orell Füssli-Annoncen AG., Bern.

Mehr Gäste aufnehmen dank

Maja-Faltbett



Aus Buchenholz, lackiert; Stahlfederung, einem Normalbett ebenbürtig. Preis Fr. 124.-. Prospekt durch Frau R. Meier, Niederholzstrasse 31, Rüschlikon, Telephon (061) 959 83.

WENN SIE

Hotel-Mobiliar zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen ein Inserat in der Hotel-Revue.

Grössere Touristenorganisation sucht für die Sommersaison 1952 (Juli/August) für ca. 4-6 Wochen

Hotel oder Ferienhaus

mit ca. 50 Betten zu mieten zwecks Durchführung von Ferienwochen. Gefl. Offerten unter Chiffre H F 2431 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel-Sekretärkurse

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern einschl. Fremdsprachen. Sonderlehrgänge für den Receptions- und Dolmetschendienst. Individueller Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung. Diplome. Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospekte durch

GADEMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32.

Ankauf und Verkauf

Neu und Alt

von Hotel- und Wirtschaftsmobiliar. Übernehme jede Liquidation. O. Locher, Baumgarten, Thun.

PARMESAN-KÄSE

allerbeste Qualität in Laiben von 20/35 kg durch den Direkt-Importeur

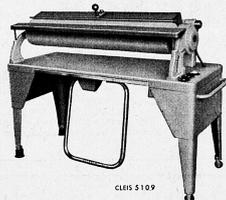
LIMEX S.A., CHAM / Zug

ZU VERKAUFEN

Imperial-Limousine Buick

7 Plätze mit getrenntem Chauffeursitz

Zwischenachse versenkbar. Sehr gepflegt, aus Herrschaftshaus. Geeignet für Hotel und Mietfahrten. Zu vorteilhaftem Preis abzugeben, evtl. auf Mietbasis. Anfragen unter Chiffre G 2868 O an Publicitas, Basel.



CLIS 5 109

Neues, patentiertes Modell!

Bügelmaschine

1 Meter Walzenlänge
Elektrische Heizung 3500 Watt • Elektromotor
Preis Fr. 1960.-

WASCHMASCHINEN • ZENTRIFUGEN • MANGEN

A. Cleis AG., Sissach

Wäschereimaschinen-Fabrik

Gegründet 1872

Telephon (061) 7 42 07

FRIMAJIC

poudre pour glace

Etablissements ALBAN S.A.
20, Bd. Carl Vogt, 20
GENÈVE

PLANTEURS RÉUNIS LAUSANNE